

КАЗАНСКИЙ (ПРИВОЛЖСКИЙ) ФЕДЕРАЛЬНЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

Институт международных отношений, истории и востоковедения

Кафедра зарубежной лингвистики

Е.М. Алексеева

**DEUTSCH FÜR MEDIZINER:  
TESTS UND KONTROLLARBEITEN**

Учебное пособие для студентов

Института фундаментальной медицины и биологии

Казань 2016

ББК 81.2

УДК 803.0 (075.8)

Печатается по решению Учебно-методической комиссии Института международных отношений, истории и востоковедения Казанского (Приволжского) федерального университета  
(протокол № 6 от 27 апреля 2016 года)

Автор-составитель:

кандидат психологических наук,  
доцент кафедры зарубежной лингвистики  
Казанского (Приволжского) федерального университета  
Е.М. Алексеева

Рецензенты:

доктор педагогических наук, профессор кафедры зарубежной лингвистики  
Казанского (Приволжского) федерального университета  
Ф.Л. Ратнер,

кандидат филологических наук, доцент кафедры иностранных языков  
Казанского государственного медицинского университета  
Ю.Ю. Липатова

Алексеева Е.М. *Deutsch für Mediziner: Tests und Kontrollarbeiten*: учебное пособие для студентов Института фундаментальной медицины и биологии / Е.М. Алексеева. – Казань: КФУ, 2016. – 90 с.

Учебное пособие составлено на материале оригинальных немецких источников и предназначено для аудиторного контроля лексико-грамматических знаний студентов медицинских специальностей 1 и 2 курса Института фундаментальной медицины и биологии по немецкому языку. В нем представлены промежуточные тесты по различным темам и разделам программы. Пособие позволяет подготовить студентов к итоговому тестированию.

© Казанский (Приволжский) федеральный университет, 2016

## INHALTSVERZEICHNIS

Предисловие .....	4
Kontrollarbeit zu den Themen „Ich bin Medizinstudent“, „Die föderale Universität Kasan“ .....	5
Test zu den Themen „Die föderale Universität Kasan“, „Ich bin Medizinstudent“ .	6
Text zum Lesen, Verstehen und Übersetzen.....	10
Übungen und Kontrollfragen zum Thema „Anatomische Terminologie“ .....	11
Übungen und Kontrollfragen zum Thema „Medizinische Terminologie“ .....	17
Text zum Lesen, Verstehen und Übersetzen.....	22
Lexikalisch-grammatischer Test zum Thema „Anatomische und medizinische Terminologie“ .....	23
Kontrollarbeit zum Thema „Beim Arzt“ .....	26
Test zum Thema „Beim Arzt“ .....	28
Kontrollaufgaben zum Thema „Im Krankenhaus“ .....	32
Test zu den Themen „Ich bin krank“ und „Krankenbesuch“ .....	35
Test zum Thema „In der Apotheke“ .....	40
Text zum Lesen, Verstehen und Übersetzen.....	44
Test zum Thema „Krankheitsbilder“ .....	46
Text zum Lesen, Verstehen und Übersetzen.....	50
Kontrollaufgaben zum Thema „Erste Hilfe“ .....	52
Test zum Thema „Erste Hilfe“ .....	54
Test zum Thema „Gesunde Lebensweise“ .....	55
Test zum Thema „Häusliche Krankenpflege“ .....	62
Text zum Lesen, Verstehen und Übersetzen.....	67
Test zum Thema „Zahnheilkunde“ .....	69
Texte zum Lesen, Verstehen und Übersetzen.....	74
Literaturverzeichnis.....	90

## Предисловие

Учебное пособие по немецкому языку „Deutsch für Mediziner: Tests und Kontrollarbeiten“ предназначено для аудиторных занятий со студентами первого и второго курсов Института фундаментальной медицины и биологии, обучающихся по специальностям «лечебное дело», «стоматология», «медицинская биофизика», «фармация».

Пособие составлено на материале оригинальных немецких источников и включает проверочные упражнения, лексико-грамматические тесты и контрольные работы на немецком языке по анатомии и физиологии человека «Anatomische Terminologie», медицинской терминологии «Medizinische Terminologie», по темам «Ich bin Medizinstudent(in)» («Я – студент-медик»), «Die föderale Universität Kasan» («Казанский федеральный университет»), «Der Arbeitstag eines Medizinstudenten» («Рабочий день студента-медика»), «Ich bin krank» («Я болен»), «Beim Arzt» («У врача»), «Krankenbesuch» («Посещение больного»), «Im Krankenhaus» («В больнице»), «In der Apotheke» («В аптеке»), «Krankheitsbilder» («Картины болезней»), «Gesunde Lebensweise» («Здоровый образ жизни»), «Häusliche Krankenpflege» (Уход за больным в домашних условиях), «Zahnheilkunde» («Стоматология») и курсу «Erste Hilfe» («Первая помощь»).

Пособие носит проверочный характер и позволяет студентам контролировать свои лексико-грамматические знания и навыки, полученные в ходе работы со специальными медицинскими текстами на немецком языке.

**KONTROLLARBEIT**  
**zu den Themen**  
**„Ich bin Medizinstudent“, „Föderale Universität Kasan“**

*1. Вставьте подходящие слова.*

1. Die Universität Kasan ... seit dem Jahre 1804.
2. Das Studium an der Fakultät für ... dauert 6 Jahre.
3. Im 1. ... studiert man Biologie, Anatomie, Chemie, Physiologie, Sport und eine Fremdsprache.
4. Der ... beginnt um 8.30 Uhr.
5. Die ... und ... halten Vorlesungen und Vorträge, die ... leiten Seminare.
6. Das Studium fällt ... leicht.
7. Ich komme in allen ... mit.
8. Er wollte von Kindheit an ... werden.
9. Unsere Universität ist mit den Namen bekannter ... verbunden.
10. Die ... unterstützen den Rektor bei seiner Arbeit.

*2. Вставьте подходящие предлоги.*

1. Ich interessiere mich besonders ... Anatomie und Biologie.
2. Mein Bruder studiert ... der föderalen Universität in Kasan.
3. ... der Spitze der Universität steht der Rektor.
4. In der Mittagspause gehe ich in die Mensa und esse ... Mittag.
5. Der Lehrstuhl ... Biologie befindet sich im Hauptgebäude.
6. ... 17 Uhr ist der Unterricht normalerweise schon zu Ende.
7. Das Hauptgebäude unserer Universität befindet sich ... der Kremljowskaja-Straße.

*3. Переведите на русский язык.*

der Lehrstuhl, sich (D.) Mühe geben, die Prüfung, der Absolvent, das Hauptgebäude, der Prüfungsabschnitt, die Vorlesung, das Studium, schwer / leicht fallen

*4. Переведите на немецкий язык.*

университет, предмет, врач, медсестра, занятия, урок, даваться легко, ученый, кабинет, курс (год обучения), зимняя сессия, сдавать экзамены, успевать по всем предметам, получать стипендию.

*5. Проспрягайте следующие глаголы в Präsens.*

untersuchen, fragen, kochen, lieben, sagen, baden, rechnen, fliegen, gehen, sehen, tragen, heißen, sein, haben, werden, studieren.

**TEST**  
**zu den Themen**  
**“Föderale Universität Kasan“, „Ich bin Medizinstudent“**

*Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.*

1. Ich ... die Einheitlichen Staatsprüfungen gut bestanden und wurde an der Kasaner föderalen Universität immatrikuliert.
  - a. werde
  - b. bin
  - c. habe
  - d. wurde
  - e. war
  
2. Die Universität Kasan ... seit dem Jahre 1804.
  - a. gründete man
  - b. befindet sich
  - c. eröffnete man
  - d. besteht
  - e. geht
  
3. Das Hauptgebäude unserer Universität befindet sich ... der Kremljowskaja-Straße.
  - a. auf
  - b. in
  - c. an
  - d. von
  - e. aus
  
4. ... der Spitze der Universität steht der Rektor.
  - a. auf
  - b. in
  - c. an
  - d. von
  - e. seit
  
5. Die Prorektoren unterstützen ... Rektor bei seiner Arbeit.
  - a. den
  - b. die
  - c. dem
  - d. der
  - e. des
  
6. Der Lehrstuhl ... Biologie befindet sich im Hauptgebäude.
  - a. der

- b. an
- c. von
- d. aus
- e. für

7. Als Max achtzehn Jahre alt war, begann er sein ... an der föderalen Universität Kasan.

- a. Studium
- b. Lehre
- c. Fächer
- d. Bücher
- e. Prüfungen

8. Mein Neffe ist Mediziner, er studiert ... Institut für Fundamentalmedizin und Biologie.

- a. am
- b. im
- c. beim
- d. vom
- e. zum

9. Sechs Jahre studierte mein Bruder Medizin, dann ...

- a. er arbeitete in einer Klinik.
- b. in einer Klinik arbeitete er.
- c. arbeitete er in einer Klinik.
- d. er in einer Klinik arbeitete.

10. Im 1. ... studiert man Biologie, Anatomie, Chemie, Physiologie, Sport und eine Fremdsprache.

- a. Tag
- b. Jahr
- c. Herbst
- d. Studienjahr
- e. Monat

11. Jedes Semester wird mit ... abgeschlossen.

- a. Vorlesungen
- b. Praktikum
- c. Prüfungen
- d. Stunden
- e. Seminaren

12. Der ... beginnt um 8.30 Uhr.

- a. Stunde

- b. Seminar
- c. Unterricht
- d. Lektion
- e. Praxis

13. Ich studiere gern, das Studium fällt ... leicht.

- a. ihr
- b. mir
- c. ihm
- d. Ihnen
- e. dir

14. Ich ... in allen Fächern mit.

- a. gehe
- b. komme
- c. laufe
- d. schreite
- e. springe

15. Petra fällt das Studium nicht leicht, aber sie ... sich viel Mühe.

- a. geben
- b. gibt
- c. gibst
- d. gebe
- e. gibt

16. Sie will Ärztin ..., darum lernt sie fleißig Anatomie.

- a. werden
- b. wird
- c. geworden
- d. wurde
- e. werdet

17. Ich interessiere mich besonders ... Anatomie und Biologie.

- a. mit
- b. an
- c. für
- d. über
- e. durch

18. Den Biologieunterricht ... Herr Professor K.G. Wender.

- a. hält
- b. liest
- c. leitet



- d. spricht
- e. hat

19. Der Deutschunterricht findet im Raum 404 ... .

- a. mit
- b. aus
- c. auf
- d. statt
- e. mit

20. Am 19. Januar legte ich die Prüfung in der Chemie ... .

- a. an
- b. ab
- c. aus
- d. über
- e. bei

21. In der Mittagspause gehe ich in die Mensa und esse ... Mittag.

- a. bei
- b. zu
- c. an
- d. nach
- e. mit

22. Um 17 Uhr ist der Unterricht schon ... Ende.

- a. mit
- b. auf
- c. zu
- d. an
- e. über

23. Ich stehe gewöhnlich um halb sieben Uhr ... .

- a. ein
- b. auf
- c. über
- d. mit
- e. aus

24. Zum Unterricht komme ich gewöhnlich ... der Straßenbahn.

- a. nach
- b. aus
- c. zu
- d. seit
- e. mit

25. Um elf Uhr abends gehe ich zu Bett und schlafe sofort ... .

- a. auf
- b. aus
- c. mit
- d. ein
- e. an

**TEXT**  
**zum Lesen, Verstehen und Übersetzen**

*Füllen Sie Lücken im Text „Wo sind die Ärzte?“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 29.04.2014) aus. Benutzen Sie dabei die unten angeführten Wörter.*

Medizin zu studieren und als Arzt zu arbeiten, ist in Deutschland sehr beliebt. Trotzdem gibt es in manchen Regionen nicht genug Ärzte. Das liegt auch an der Einstellung junger Menschen zum \_\_\_\_\_.

Junge Ärzte in Deutschland wollen in der Stadt arbeiten, sind teamorientiert und nicht mehr bereit, viele \_\_\_\_\_ zu machen. Und das hat Folgen: Während sich in Metropolen wie Berlin, Hamburg, München oder Köln die \_\_\_\_\_ ballen, herrscht in manchen ländlichen Gebieten ein \_\_\_\_\_. Und das, obwohl im Jahr 2014 die Zahl der Ärzte im Vergleich zum Jahr davor um 2,5 Prozent gestiegen ist.

In den ostdeutschen Bundesländern ist die Situation besonders schlimm: In der brandenburgischen Stadt Finsterwalde gibt es zum Beispiel seit 2014 keinen \_\_\_\_\_ mehr, der die etwa 16.000 Einwohner der Kleinstadt \_\_\_\_\_ könnte. Auch in den Großstädten gibt es Stadtteile, die unter dem Ärztemangel leiden. Denn die \_\_\_\_\_ Ärzte wollen am liebsten in den reicheren Vierteln arbeiten.

Viele junge Ärzte möchten außerdem gar keine eigene Praxis mehr haben, sondern bevorzugen eine \_\_\_\_\_. Max Kaplan von der Bundesärztekammer sagt, dass für viele Mediziner die \_\_\_\_\_, der Ausgleich zwischen Beruf und Freizeit, sehr wichtig geworden ist. Das hat zur

Folge, dass die Zahl der Ärzte, die \_\_\_\_\_ arbeiten, zwischen 2001 und 2011 stark gestiegen ist: von 31.000 auf 54.000.

Laut Bundesärztekammer sind in den nächsten fünf bis zehn Jahren 20 Prozent mehr Ärzte nötig als bisher. Die \_\_\_\_\_ Patienten werden immer älter und brauchen eine intensivere medizinische \_\_\_\_\_ Betreuung.

Die Lösungsvorschläge: Der Bayerische Hausärzteverband fordert zum Beispiel, auch Bewerber zum \_\_\_\_\_ zuzulassen, die ein etwas schlechteres Abitur haben. In manchen Orten erhalten \_\_\_\_\_ bereits Stipendien, wenn sie sich dazu verpflichten, später auf dem Land zu arbeiten.

---

*Ärztemangel, Medizinstudenten, jungen, behandeln, Medizinstudium, Festanstellung, Work-Life-Balance, Teilzeit, Augenarzt, Überstunden, Arztpraxen, Patienten, Arbeitsleben, Betreuung*

### *Aufgabe*

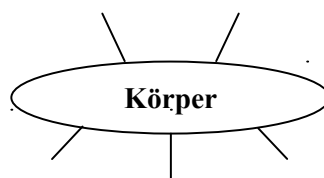
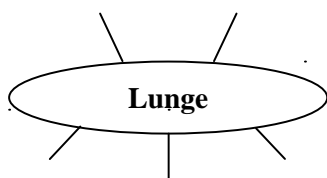
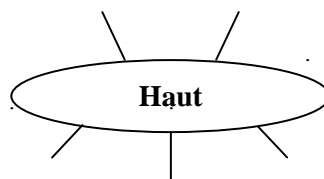
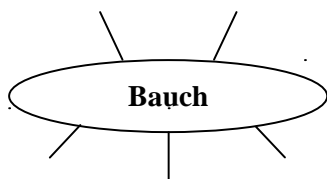
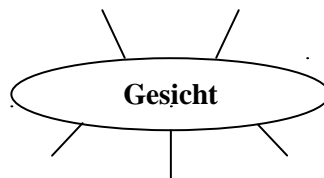
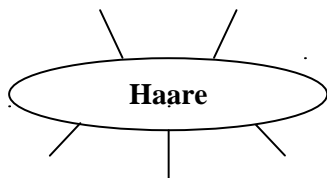
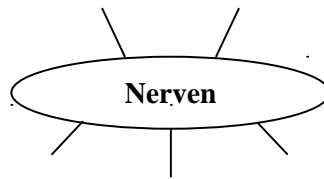
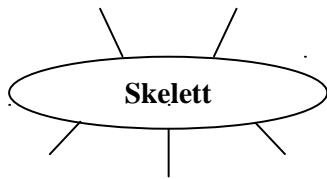
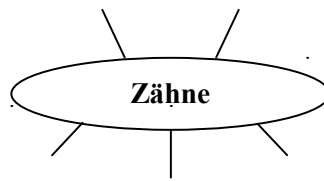
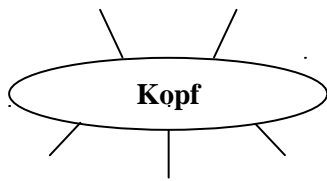
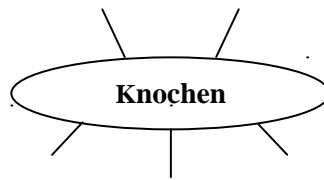
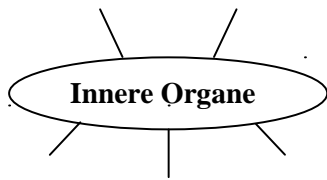
*Beantworten Sie die folgenden Fragen:*

1. Unter welchen Bedingungen müssen Ärzte arbeiten?
2. Wie sieht es in Russland aus?
3. Hat sich die Einstellung der jungen Ärzte zu ihrem Beruf geändert?

## **Übungen und Kontrollfragen zum Thema „Anatomische Terminologie“**

### **Übungen**

1. *Ergänzen Sie Assoziogramme.*



2. Ergänzen Sie.

- |  |           |
|--|-----------|
| a. Der Mensch hat nur                    | eine....  |
|  | einen.... |
|  | ein....   |
| b. Der Mensch hat                        | zwei....  |
| c. Der Mensch hat                        | zehn....  |
| d. Ein erwachsener Mensch hat gewöhnlich | 32....    |

3. *Was passt nicht?*

- a. Auge – Ohr – Bein – Nase
- b. Arm – Zahn – Hand – Finger
- c. Kopf – Knie – Bein – Fuß
- d. Rücken – Busen – Brust – Ohr
- e. Busen – Mund – Nase – Zahn
- f. Zeh – Fuß – Hand – Bein
- e. Lunge – Magen – Niere – Nase
- f. Milchzähne – Schneidezähne – Eckzähne – Backenzähne
- g. Scheide – Gebärmutter – Eierstöcke – Hodensack
- h. Magen – Speiseröhre – Niere – Darm

4. *Füllen Sie die Lücken in kurzen Texten aus.*

**Bauch**

Der Bauch ist ein \_\_\_\_\_. Auf seiner Bauchmitte sieht man seinen \_\_\_\_\_. Der Nabel ist das vernarbte Ende der Nabelschnur, die das Baby im \_\_\_\_\_ mit seiner Mutter verbunden hat.

Im Bauch sind alle Verdauungsorgane des Menschen: \_\_\_\_\_, die Därme, die Milz, die Leber, die Gallenblase und die Bauchspeicheldrüse. Die Bauchspeicheldrüse \_\_\_\_\_ Verdauungssäfte und sorgt dafür, dass in unserem Blut immer die richtige Menge \_\_\_\_\_ vorhanden ist.

Wenn man Bauchweh oder \_\_\_\_\_ hat, dann tastet der Arzt den Bauch ab, um festzustellen, woher der Schmerz kommt.

\_\_\_\_\_  
*Bauchnabel, der Magen, Zucker, Mutterleib, produziert, Bauchschmerzen, Körperteil*

## ***Haare***

Die Haare auf dem Kopf \_\_\_\_\_ immer nach, in einer Woche rund zwei Millimeter. Ein einzelnes Haar wird \_\_\_\_\_ vier Jahre alt. Manchen Männern fallen allerdings die Haare mit der Zeit aus. Sie haben \_\_\_\_\_ und bekommen eine Glatze.

Haare wachsen jedoch nicht nur auf dem \_\_\_\_\_: auch die Arme und die Beine sind mit kleinen Härchen behaart. Es gibt zudem noch \_\_\_\_\_, Brusthaare und Schamhaare. Es gibt dunkle und helle, schwarze, braune, blonde, rote oder graue Haare.

Blonde Menschen haben auf den Kopf 140.000 Haare, Menschen mit dunkler \_\_\_\_\_ nur rund 100.000.

---

*Haarausfall, Haarfarbe wachsen, Kopf, ungefähr, Achselhaare*

## ***Knochen***

Das \_\_\_\_\_ des Menschen besteht aus 242 Knochen von sehr verschiedener Art und Größe: \_\_\_\_\_, Beinknochen, Fußknochen usw. Die \_\_\_\_\_ sind flache Knochen.

Das Knochengestüt gibt dem Körper \_\_\_\_\_ und schützt die inneren Organe. Knochenbrüche \_\_\_\_\_ wieder zusammen, allerdings muss der Arzt dann z.B. den gebrochenen Arm in legen \_\_\_\_\_ und schienen, damit der Bruch richtig zusammenwachsen kann.

---

*Armknöchen, heilen, Rippen, Skelett, Gips, Halt*

## ***Lunge***

Die Lunge ist unser \_\_\_\_\_. Sie liegt geschützt hinter den Rippen. Die Lunge \_\_\_\_\_ unser Blut mit Sauerstoff. Wir atmen \_\_\_\_\_ und damit den notwendigen Sauerstoff ein. Von der Lunge gelangt der Sauerstoff \_\_\_\_\_ die feinen Lungenbläschen ins Blut.

Man merkt selber, wenn sein \_\_\_\_\_ zu wenig Sauerstoff bekommt, z.B. wenn die Atemluft verbraucht ist oder wenn man \_\_\_\_\_ ist: Ein müder Mensch gähnt oft.

---

*Körper, versorgt, Atmungsorgan, Luft, über, müde*

### **Organ**

Am menschlichen \_\_\_\_\_ unterscheidet man äußere und innere Organe.

1. Zu den äußeren Organen zählen: Arme, Augen, \_\_\_\_\_, Füße, Hände, Kopf, Mund, Nase, Ohren usw.

2. Zu den inneren Organen gehören: \_\_\_\_\_, Blinddarm, Darm, Herz, Leber, Lunge, Magen usw.

3. Zu den Geschlechtsorganen gehören bei Jungen und Männern Glied und \_\_\_\_\_ und bei Mädchen und Frauen die Scheide, die \_\_\_\_\_ und die Eierstöcke.

---

*Beine, Hodensack, Bauchspeicheldrüse, Gebärmutter, Körper*

### **Zahn**

Es gibt gute und schlechte, natürliche und künstliche, faule, \_\_\_\_\_ und gesunde Zähne.

Wenn man Zahnweh hast, muss man zum \_\_\_\_\_. Er behandelt die Zähne, d.h. er bohrt, plombiert oder zieht die Zähne. Es gibt Zahnkrankheiten wie z.B. \_\_\_\_\_ und Parodontose.

Jeder \_\_\_\_\_ Mensch hat 32 Zähne, wenn der Zahnarzt ihm keinen gezogen hat. Die ersten Zähne bekommt das Baby mit ungefähr sieben Monaten. Bis zum 6. \_\_\_\_\_ wachsen jedem Jungen oder Mädchen 20 Zähne. Diese ersten Zähne nennt man Milchzähne. Die Milchzähne \_\_\_\_\_ aus und werden durch das \_\_\_\_\_ ersetzt.

Es gibt Schneide-, Eck-, und \_\_\_\_\_.

---

*Zahnarzt, Karies, Backenzähne, erwachsene, Dauergebiss, Lebensjahr, fallen, kranke.*

### **Kontrollfragen**

1. Was ist der Nabel?
2. Sind im Bauch alle Verdauungsorgane des Menschen?
3. Was produziert die Bauchspeicheldrüse?
4. Wofür sorgt die Bauchspeicheldrüse?
5. Welche Funktion hat die Leber?
6. Wozu tastet der Arzt den Bauch ab?
7. Woran sind die Rippen angewachsen?
8. Werden im Darm die Speisen endgültig verdaut?
9. Welche Darmabschnitte gibt es?
10. Welche Rolle spielt die Körperhaut beim Menschen?
11. Was geschieht mit der Haut bei Kälte?
12. Wozu öffnen sich die unzähligen Hautporen bei Wärme?
13. Wie entsteht der Sonnenbrand?
14. Was passiert bei dem Sonnenbrand?
15. Wie ist die junge Haut?
16. Was regelt das Herz?
17. Wo kann man den Puls fühlen?
18. Wie oft schlägt das Herz bei Erwachsenen?
19. Wo befinden sich die Hoden?
20. Was befruchten die männlichen Samenzellen?
21. Woraus besteht das Skelett?
22. Welche Funktionen hat das Knochengerüst?



23. Wie viel Knochen hat ein Mensch?
24. Wozu muss der Arzt bei Knochenbrüchen den gebrochenen Arm in Gips legen und schienen?
25. Wodurch wird der menschliche Körper in den Ober- und Unterkörper geteilt?
26. Welche Funktionen hat die Leber?
27. Ist die Lunge ein Atmungsorgan?
28. Womit versorgt die Lunge unser Blut?
29. Was atmen wir ein?
30. Wo liegt der Magen?
31. Wie viele Nieren hat der Mensch?
32. Welche Funktion haben die Nieren?
33. Sind die Nierenerkrankungen sehr schmerzhaft?
34. Was gehört zu den Geschlechtsorganen?
35. Wie wird das Knochengestüt von Menschen und Tieren genannt?
36. Wie viele Knochen hat der Mensch?
37. Sind die Zähne auch Knochen?
38. Wie viele Zähne hat ein erwachsener Mensch?
39. Wann bekommt das Baby die ersten Zähne?
40. Welche Zähne nennt man Milchzähne?
41. Wodurch werden die Milchzähne ersetzt?
42. Welche Zahnkrankheiten gibt es?

**Übungen und Kontrollfragen  
zum Thema  
„Medizinische Terminologie“**

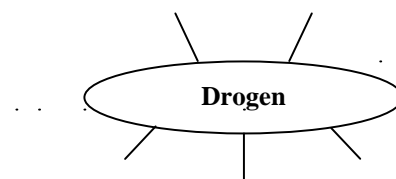
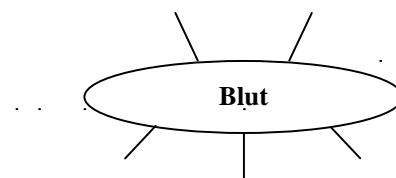
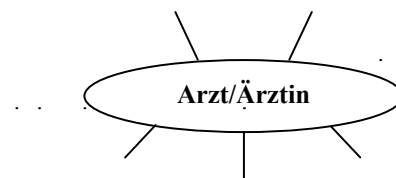
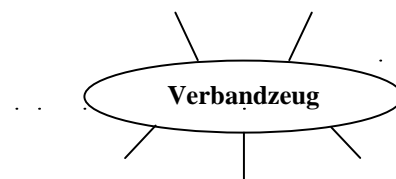
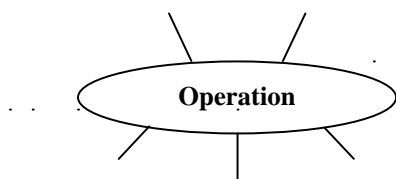
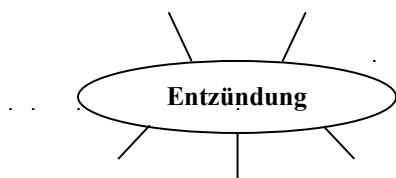
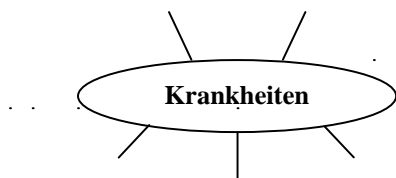
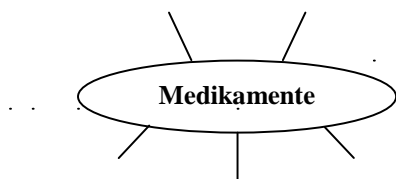
**Übungen**

*1. Was ist das? Ergänzen Sie die Erläuterungen.*

1. Arzneien sind Heilmittel ... .
2. Bakterien sind ... .

3. Unter Entzündung versteht man... .
4. Karies ist ... .
5. Kinderkrankheiten sind z.B. ....
6. Das Heftpflaster klebt man ... .
7. Eine Prothese ist ein künstlicher Ersatz ... .
8. Salben sind Heilmittel ... .
9. Tabak enthält Nikotin ... .
10. Der Arzt verschreibt ... .
11. Der Arzt untersucht ... .
12. Vitaminmangel führt ... .
13. Vorbeugen ist ... .
14. Mit Watte kann man ... .
15. Wunden heilen ... .

2. Ergänzen Sie Assoziogramme.



3. Wortbildung: Bestimmen Sie die Artikel der Wörter.

**die** Blinddarmentzündung = **der** Blinddarm + **die** Entzündung

\_\_\_ Magengeschwür = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Unterschenkelprothese = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Kopfteil = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Kopfschmerzen = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Rückenschmerzen = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Schlafstörung = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Magenbeschwerden = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Augenkrankheit = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Zahnerkrankung = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Vitaminmangel = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Körpertemperatur = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Atmungsorgan = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Milchzahn = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Speiseröhre = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Knochengerüst = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Blutkörperchen = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Krankheitserreger = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

\_\_\_ Nährstoff = \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_

4. Füllen Sie die Lücken in kurzen Texten aus.

**Blut**

Das Blut kreist, solange wir leben, in unserem Körper. Es fließt durch die \_\_\_\_\_ vom Herzen weg und wieder zum Herzen hin. Das Ganze wird deshalb auch \_\_\_\_\_ genannt.

Aus der Lunge nimmt das Blut den \_\_\_\_\_ und aus dem Darm Nährstoffe und bringt sie dorthin, wo sie gebraucht werden: zu den Muskeln, in die \_\_\_\_\_ und zum Gehirn.

Das Blut besteht aus roten und weißen Blutkörperchen. Die roten dienen zur \_\_\_\_\_, die weißen wehren Krankheitserreger ab.

Wenn du dich in den Finger schneidest, dann fließt Blut aus der \_\_\_\_\_. Nach kurzer Zeit jedoch bildet sich eine Kruste und das kostbare Blut kann nicht weiter ausfließen. Man sagt auch: Das Blut gerinnt. Ein Erwachsener hat ungefähr 5 bis 6 \_\_\_\_\_ Blut.

---

*Atmung, Blutkreislauf, Drüsen, Wunde, Sauerstoff, Liter, Adern*

### ***Droge***

Drogen sind gefährliche \_\_\_\_\_, die die Menschen in einen Rauschzustand versetzen. Manche können ohne Drogen nicht \_\_\_\_\_. Sie sind drogenabhängig oder drogensüchtig. Die \_\_\_\_\_ ist eine schwere Krankheit.

In vielen Städten gibt es Drogenberatungsstellen. Dorthin können sich \_\_\_\_\_ wenden, wenn sie Hilfe brauchen und von ihrer Sucht loskommen wollen. Sie nehmen meist Drogen wie Heroin oder Kokain. Aber auch weiche Drogen sind \_\_\_\_\_. Das Ersatzwort für Droge heißt: Rauschgift.

---

*leben, Drogensucht, gefährlich Drogenabhängige, Gifte*

### ***Tabak***

Zigaretten \_\_\_\_\_ aus fein geschnittenem **Tabak**, der in Zigarettenpapier eingewickelt ist. **Tabak** enthält Nikotin, ein \_\_\_\_\_, das süchtig macht und Krankheiten hervorrufen kann.

Auf den Zigarettschachteln warnt das \_\_\_\_\_: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Rauchen \_\_\_\_\_ Krebs. Rauchen \_\_\_\_\_ Herz- und \_\_\_\_\_.

---

*Gift, verursacht, Gesundheitsministerium, Gefäßkrankheiten, bestehen*

## Kontrollfragen

1. Was ist eine Apotheke?
2. Was braucht man gewöhnlich, um ein Medikament in der Apotheke in Deutschland zu bekommen?
3. Was sind Arzneien?
4. Was gehört zu den Arzneimitteln?
5. Wann geht man zum Arzt?
6. Welche Fachärzte gibt es?
7. Was sind Bakterien?
8. Welche Bakterien gibt es?
9. Wie kreist das Blut in unserem Körper?
10. Woraus besteht das Blut?
11. Wie viel Blut hat ein Erwachsener?
12. Welche Funktionen haben die roten und weißen Blutkörperchen?
13. Was sind Drogen?
14. Was ist eine Entzündung?
15. Was ist Karies?
16. Welche Kinderkrankheiten gibt es?
17. Was ist der Krebs?
18. Wann operiert man gewöhnlich?
19. Bekommt man vor der Operation eine Narkose?
20. Wie kann man die Parodontose verhindern?
21. Was ist eine Prothese?
22. Wo kann man Schmerzen fühlen?
23. Was geschieht beim Schnupfen?
24. Ist Nikotin gefährlich für die Gesundheit?
25. Was verursacht das Rauchen?
26. Welche Tabletten gibt es?

27. Was ist ein Termin?
28. Wie wird die Körpertemperatur gemessen?
29. Wozu untersucht der Arzt einen Kranken?
30. Wozu kann das Übergewicht führen?
31. Was sind Vitamine?
32. Wozu führt der Vitaminmangel?
33. Was kann weh tun?
34. Welche Schmerzen können gefährlich sein?
35. Was ist eine Wunde?

### **TEXT** **zum Lesen, Verstehen und Übersetzen**

*Welche Präpositionen passen? Füllen Sie Lücken im Text „Wenn der Mensch friert“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 01.02.2013) aus. Benutzen Sie dabei eine Variante aus den unten angeführten.*

Wenn Menschen zu lange frieren, kann es für sie lebensgefährlich werden. Wie reagiert der Körper \_\_\_1\_\_\_ Kälte und was passiert eigentlich, wenn ein Mensch friert? Und wie kann man sich am besten \_\_\_2\_\_\_ Kälte schützen?

Egal, wo ein Mensch lebt, ob \_\_\_3\_\_\_ Süden oder Norden – die durchschnittliche Körpertemperatur ist \_\_\_4\_\_\_ allen ungefähr dieselbe: 36,5 Grad. Wenn sie über 42 Grad steigt oder unter 30 Grad fällt, wird es \_\_\_5\_\_\_ jeden Menschen lebensgefährlich. Denn die lebenswichtigen Organe wie Herz und Gehirn können dann nicht mehr richtig arbeiten. Bei großer Kälte kann das \_\_\_6\_\_\_ Ohnmacht und im schlimmsten Fall zum Tod führen.

Damit das nicht passiert, schützt sich der Körper \_\_\_7\_\_\_ Muskelzittern und Zähneklappern. Beim Unterkiefer kann man das gut beobachten: Die starken Unterkiefermuskeln fangen bei Kälte an zu zittern. Dadurch werden die Muskeln besser durchblutet und der Körper produziert mehr Wärme.

Wenn der Mensch friert, bekommt er manchmal eine Gänsehaut. Dabei ziehen sich viele kleine Muskeln \_\_\_8\_\_\_ seiner Haut zusammen und die

Körperhaare richten sich auf. Diese Reaktion kommt \_\_\_9\_\_\_ der Zeit, als die Menschen noch ein Fell hatten: So entstand eine wärmende Luftschicht \_\_\_10\_\_\_ Fell.

Jeder friert außerdem ein wenig anders. Oft wird behauptet, dass Körperfett den Menschen vor Kälte schützt. Dies ist aber nicht ganz richtig. Viel wichtiger ist die Muskelmasse des Körpers. Daher frieren Frauen oft etwas schneller als Männer. \_\_\_11\_\_\_ alle aber gilt bei Kälte der einfache Tipp: Wer friert, muss sich bewegen.

- |    |        |          |          |
|----|--------|----------|----------|
| 1  | a. auf | b. an    | c. in    |
| 2  | a. an  | b. vor   | c. von   |
| 3  | a. im  | b. am    | c. vom   |
| 4  | a. von | b. mit   | c. bei   |
| 5  | a. für | b. um    | c. gegen |
| 6  | a. zur | b. zum   | c. zu    |
| 7  | a. mit | b. durch | c. von   |
| 8  | a. in  | b. an    | c. auf   |
| 9  | a. von | b. aus   | c. seit  |
| 10 | a. vom | b. am    | c. im    |
| 11 | a. für | b. gegen | c. durch |

**LEXIKALISCH-GRAMMATISCHER TEST**  
**zum Thema**  
**„Anatomische und medizinische Terminologie“**

1. Im Bauch sind alle ... des Menschen: der Magen, die Därme, die Milz, die Leber, die Gallenblase und die Bauchspeicheldrüse.

- a. Atmungsorgane
- b. Ausscheidungsorgane
- c. Verdauungsorgane
- d. Geschlechtsorgane

2. Die Bauchspeicheldrüse produziert Verdauungssäfte und sorgt dafür, dass in unserem ... immer die richtige Menge Zucker vorhanden ist.

- a. Blut

- b. Herz
- c. Bauch
- d. Mund

3. Wenn du Bauchweh oder Bauchschmerzen hast, dann tastet der Arzt den Bauch ab, um festzustellen, woher der Schmerz ... .

- a. kommen
- b. kommt
- c. kommst
- d. komme

4. Im Darm werden die Speisen, die aus ... kommen, endgültig verdaut.

- a. der Luftröhre
- b. der Speiseröhre
- c. der Bauchspeicheldrüse
- d. dem Magen

5. Manchen Männern fallen die Haare mit der Zeit aus. Sie haben ... und bekommen eine Glatze.

- a. Durchfall
- b. Haarausfall
- c. Halsentzündung
- d. Husten

6. Das Herz ist ein Körperorgan, genauer gesagt ein Muskel, der sich ausdehnt und zusammenzieht und dadurch das Blut ... die Adern pumpt.

- a. durch
- b. auf
- c. über
- d. um

7. Die Rippen sind ... Knochen.

- a. flache
- b. große
- c. kleine
- d. gebrochene

8. Die Lunge ist ein ... .

- a. Atmungsorgan
- b. Ausscheidungsorgan
- c. Verdauungsorgan
- d. Geschlechtsorgan

9. Wir atmen Luft und damit den notwendigen Sauerstoff ... .

- a. auf



- b. ein
- c. an
- d. aus

10. Wenn du Zahnweh hast, musst du zum Zahnarzt. Er behandelt die Zähne, d.h. er bohrt, plombiert oder ... die Zähne.

- a. operiert
- b. putzt
- c. zieht
- d. beobachtet

11. Der Arzt, der operiert, heißt ... .

- a. Frauenarzt
- b. Chirurg
- c. der Hautarzt
- d. Nervenarzt

12. Die Apotheke ist ein Geschäft, in dem man auf Rezept Medikamente kaufen ... .

- a. kann
- b. muss
- c. soll
- d. darf

13. Du kannst leicht oder schwer atmen, ... den Mund oder ... die Nase atmen.

- a. an
- b. auf
- c. durch
- d. über

14. Das Blut besteht aus ... und weißen Blutkörperchen.

- a. blauen
- b. roten
- c. schwarzen
- d. grünen

15. Drogen sind gefährliche Gifte, ... die Menschen in einen Rauschzustand versetzen.

- a. die
- b. das
- c. der
- d. den

16. Im Winter habe ich ... erkältet.

- a. sich
- b. uns

- c. dich
- d. mich

17. Wenn ein Organ krank und nicht mehr zu heilen ist, dann ... man operieren.
- a. soll
  - b. muss
  - c. darf
  - d. kann
18. Salben sind Heilmittel, die auf die Haut aufgetragen und verrieben ... .
- a. werden
  - b. wirst
  - c. werde
  - d. wird
19. Der Schnupfen ist eine ... .
- a. Viruskrankheit
  - b. Infektionskrankheit
  - c. Erkältungskrankheit
  - d. Herz-Kreislauf-Krankheit
20. Die Wunden heilen aber wieder ... .
- a. zu
  - b. auf
  - c. zurück
  - d. an

**KONTROLLARBEIT**  
**zum Thema**  
**„Beim Arzt“**

*1. Ответьте на вопросы. Используйте при этом придаточные предложения с „damit“ или конструкцию „um ... zu“.*

1. Warum gibt der Arzt dem Kranken Tabletten? (Der Kranke kann gut schlafen.)
2. Warum schicken Sie nach dem Arzt? (Der Arzt soll den Kranken untersuchen.)
3. Wozu schreibt der Arzt ein Rezept aus? (Der Kranke soll das Medikament in der Apotheke kaufen.)
4. Warum soll sich der Kranke immer fest zudecken? (Der Kranke soll keine Lungenentzündung oder Komplikationen bekommen.)

*2. Назовите одним словом боли в различных частях тела.*

die Schmerzen: im Kopf, im Bauch, im Magen, im Hals, im Zahn, in den Ohren, in den Augen, im Knie, im Arm, im Bein, im Rücken, in der Brust.

3. *Ответьте на вопросы. Используйте в ответах следующие словосочетания.*

1. Was fehlt Ihnen?

heftige Kopfschmerzen haben; furchtbare Halsschmerzen beim Schlucken haben; Magenschmerzen nach dem Essen haben

2. Was tut Ihnen weh?

der Kopf; der Arm; das Bein; die Augen; die Ohren; die Zahne; das Herz; der Magen

4. *Дополните предложение.*

Wie steht es mit ...? (deine Verletzung; seine Lungen; Peters Besserung; ihr Schnupfen und Husten; deine Gesundheit)

5. *Дополните предложения приведенными ниже словосочетаниями.*

1. Die böse Grippe ... .

2. Der Arzt verlangte, dass der Kranke ... .

3. Das Kind ... eine starke ... ..., darum soll es jetzt 3-4 Tage ... .

4. Sie steckte das Thermometer in ihre Achselhöhle, um ... zu ... .

5. Er soll diese Tabletten nicht herunterschlucken, sondern nur ... .

6. ... Sie ..., damit ich Sie abhorche.

7. Der Zahn ist zu faul, um ihn zu ..., man muss ihn einfach ... .

8. Sie brauchen ... vor dem Zahnarzt ... zu ... .

9. Warum sieht sie so schlecht aus ? – Sie ... eben eine Lungenentzündung ... . 10.

Soll ich das Knie röntgen ? – Nein, das brauchen Sie nicht. ... Sie es leicht und danach ... .

---

massieren; einen warmen trockenen Wickel machen; etw. überstehen; bohren, ziehen; keine Angst haben; sich oben freimachen; den Körper schwächen; die Temperatur messen; das Bett hüten; sich eine Erkältung zuziehen; die Arznei regelmäßig einnehmen; lutschen

6. *Найдите эквивалент предложению на немецком языке.*

a. Nehmen Sie die Mixtur dreimal täglich vor dem Essen ein

b. Die Beruhigungstabletten sind rezeptpflichtig.

1. Сироп от кашля нам нужно сначала приготовить.

2. Глотайте пилюли не разжевывая.

- |  |  |
|--|--|
| <p>c. Schlucken Sie die Pillen, ohne sie zu zerkauen.</p> <p>d. Den Hustensaft müssen wir erst anfertigen.</p> <p>e. In jeder Apotheke werden auf Rezept verschiedene Pillen, Tabletten, Mixturen und Pulver verkauft.</p> | <p>3. В каждой аптеке по рецепту продаются различные пилюли, таблетки, микстуры и порошки.</p> <p>4. Успокоительные таблетки отпускаются по рецепту.</p> <p>5. Принимайте микстуру три раза в день перед едой.</p> |
|--|--|

*7. Вставьте подходящие слова и словосочетания.*

- 1) Der Internist hat ... von 14 bis 18 Uhr.
- 2) Nehmen Sie diese Arznei ein, Sie müssen das Fieber ... .
- 3) Gegen Kopfschmerzen verschreibt mir der Arzt ein ... Mittel.
- 4) „Lassen Sie mir Ihren Puls ...“, - sagt der Arzt.
- 5) Gestern fühlte sich mein Bruder ganz gut und heute bekam er ... und ... .
- 6) Wer berufstätig ist, dem schreibt der Arzt einen ... aus.
- 7) Die Krankenschwester in einem weißen ... trat ins Sprechzimmer des Kinderarztes.
- 8) „Diese Arznei ist ... . Darum schreibe ich Ihnen ein Rezept aus,“ - sagte der Internist.
- 9) Seine Mutter arbeitet in einer Apotheke. Sie ist ... .
- 10) Reiben Sie ... sorgfältig ein.
- 11) Vor der Einnahme schütteln Sie ... .
- 12) Von diesem Hustensaft ... Sie einen Esslöffel voll ... . verkauft.

**TEST**  
**zum Thema**  
**„Beim Arzt“**

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Der Kopf tat ... weh.
  - a. ihrer
  - b. seiner
  - c. ihr
  - d. sie
  - e. ihre
  
2. Zum Arzt kam ... .
  - a. ein Kranker
  - b. der Kranker
  - c. ein Kranke
  - d. einer Kranker

e. einer Kranke

3. Der Kranke neigt ... Erkältungen.

- a. nach
- b. zu
- c. in
- d. an
- e. gegen

4. Ich wurde ... die Grippe geimpft.

- a. um
- b. an
- c. durch
- d. auf
- e. gegen

5. Sie müssen ... konsultieren.

- a. an einem Arzt
- b. von einem Arzt
- c. einen Arzt
- d. bei einem Arzt
- e. mit einem Arzt

6. Das ist das Bett ... .

- a. dieser Kranke
- b. diesem Kranken
- c. diesen Kranken
- d. dieses Kranken
- e. diese Kranke

7. Wie befinden Sie ...?

- a. euch
- b. Ihnen
- c. Ihr
- d. dir
- e. sich

8. Ich verschreibe Ihnen ein... Mittel.

- a. schmerzstillender
- b. schmerzstillendes
- c. schmerzstillende
- d. schmerzstillenden
- e. schmerzstillendem

9. Der Junge hat ... erkältet.
- a. mich
  - b. sich
  - c. euch
  - d. dich
  - e. ihm
10. Herr Becker leidet oft ... Kopfschmerzen.
- a. bei
  - b. mit
  - c. von
  - d. an
  - e. nach
11. Wir ... den Doktor schon lange nicht gesehen.
- a. sind
  - b. werden
  - c. haben
  - d. wurden
  - e. waren
12. Die Ärztin ... aufmerksam den Oberkörper des Patienten abgehört.
- a. ist
  - b. wird
  - c. wurde
  - d. muss
  - e. hat
13. Wir ... gestern in die Klinik gegangen.
- a. sind
  - b. haben
  - c. hatten
  - d. werden
  - e. wurden
14. Der Husten ... trotz des normalen Fiebers geblieben.
- a. hat
  - b. wird
  - c. wurde
  - d. ist
  - e. sind
15. ... Schmerz ist der Kranke bleich geworden.
- a. an

- b. wegen
- c. mit
- d. vor
- e. von

16. Der Arzt hat den Blutdruck ... .

- a. messen
- b. mißt
- c. gemessen
- d. maß
- e. met

17. Die Zunge des Patienten ist ... .

- a. belegen
- b. belegte
- c. belege
- d. belegt
- e. belegst

18. ... der Arzt die Diagnose festgestellt hatte, schrieb er ein Rezept aus.

- a. als
- b. wenn
- c. nachdem
- d. bevor
- e. während

19. ...ich Kopfschmerzen habe, nehme ich Baralgin ein.

- a. während
- b. wenn
- c. als
- d. bevor
- e. nachdem

20. Bei solchem Wetter kann man sich leicht erkälten, darum ...

- a. muss man sich warm anziehen.
- b. man muss sich warm anziehen.
- c. sich warm anziehen man muss.
- d. man sich warm anziehen muss.

21. Ich leide an Schlaflosigkeit und ...

- a. der Arzt verschreibt mir ein Schlafmittel
- b. verschreibt mir der Arzt ein Schlafmittel.
- c. ein Schlafmittel verschreibt mir der Arzt.
- d. der Arzt ein Schlafmittel mir verschreibt.

22. Im Fieber wird viel Kohlensäure gebildet, deshalb ...
- der Fiebernde atmet rasch.
  - rasch der Fiebernde atmet.
  - atmet der Fiebernde rasch.
  - der Fiebernde rasch atmet.
23. Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn ...
- fühlt es wie du den Schmerz.
  - wie du den Schmerz es fühlt.
  - wie du es fühlt den Schmerz.
  - es fühlt den Schmerz wie du.
  - es fühlt wie du den Schmerz.
24. Wohin strahlen diese Schmerzen ...?
- aus
  - ab
  - zu
  - vor
  - auf
25. Gesundheit ist ... verloren als wiedergewonnen.
- besser
  - lieber
  - leichter
  - schwerer
  - schneller

**KONTROLLAUFGABEN**  
zum Thema  
„Im Krankenhaus“

1. *Ergänzen Sie die Wörter.*

Die Stationshilfe Frau Maurer ist im **Zimmer** 5 und räumt auf. Sie wischt den N\_\_\_\_\_ ab und öffnet das F\_\_\_\_\_. Die P\_\_\_\_\_ Frau Meier liegt im B\_\_\_\_\_ und liest ein Buch. Frau Meier fragt die Stationshilfe: „Ich sehe nicht gut. Können Sie mir bitte meine B\_\_\_\_\_ geben? Sie liegt da auf dem T\_\_\_\_\_“. Die Stationshilfe gibt Frau Meier die B\_\_\_\_\_. Dann hängt sie den Morgenrock in den S\_\_\_\_\_ und ist fertig. Sie sagt zu Frau Meier: „Tschüss, bis später!“ Sie geht aus dem Zimmer.

---

das Bett, die Brille, der Tisch, der Nachtschrank, das Fenster, die Patientin



2. Ergänzen Sie zu den folgenden Wörtern die Artikel und die Pluralendungen.

- \_\_\_\_\_ Kollegin (     )
- \_\_\_\_\_ Kollege (     )
- \_\_\_\_\_ Arzt (     )
- \_\_\_\_\_ Ärztin (     )
- \_\_\_\_\_ Patient (     )
- \_\_\_\_\_ Patientin (     )
- \_\_\_\_\_ Krankenhaus (     )
- \_\_\_\_\_ Station (     )
- \_\_\_\_\_ chirurgische Klinik (     )
- \_\_\_\_\_ chirurgische Station (     )
- \_\_\_\_\_ Pflegedienstleitung (     )
- \_\_\_\_\_ Oberschwester (     )
- \_\_\_\_\_ Oberpfleger (     )
- \_\_\_\_\_ Stationsschwester (     )
- \_\_\_\_\_ Krankenschwester (     )
- \_\_\_\_\_ Krankenpfleger (     )
- \_\_\_\_\_ Krankenpflegeschülerin (     )
- \_\_\_\_\_ Krankenpflegeschüler (     )

3. Bilden Sie 10 Sätze. Benutzen Sie Sie dabei die folgenden Wörter.

die Augen-Station, die HNO-Station, die gynäkologische Station, die Innere Station, der OP, das Labor, die Sonographie, die Zentralsterilisation, die Oberschwester, die chirurgische Station, die Pflegedienstleitung, das Kliniksekretariat, die Apotheke, die Röntgenabteilung, die Ambulanz, die Endoskopie, die Aufnahme, der Leichenkeller/die Prosektur, die Personalabteilung, die dermatologische Station, die Intensivstation, das EKG, die Bäderabteilung.

4. Welche Fragewörter passen?

- |                                   |                                       |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 4.1. <u>Wann</u> treffen wir uns? | Um 12 Uhr.                            |
| _____ arbeitet sie?               | Sie arbeitet gut.                     |
| _____ ist er im Krankenhaus?      | Weil er schwer krank ist.             |
| _____ bringt sie den Patienten?   | Sie bringt den Patienten zum Röntgen. |
| _____ kommt er?                   | Er kommt aus Duisburg.                |
| _____ arbeitest du?               | Im Labor.                             |
| _____ Wasser trinkst du?          | 2 Liter                               |
| _____ ist krank?                  | Der Patient.                          |
| _____ ist das?                    | Ein Fieberthermometer.                |

---

Was? Wie? Wer? Woher? Wo? Wie viel? Wohin? Warum?

- 4.2 Wann beginnt der Frühdienst?  
 \_\_\_\_\_ heißt die Röntgenassistentin?  
 \_\_\_\_\_ liegt Herr Schmidt?  
 \_\_\_\_\_ untersucht die MTA?  
 \_\_\_\_\_ ist Krankenpfleger?  
 \_\_\_\_\_ kommt Oberschwester Christina?
- Der Frühdienst beginnt um 6 Uhr.  
 Sie heißt Frau Müller.  
 Er liegt im 2. (zweiten) Zimmer links.  
 Sie untersucht das Blut.  
 Rolf ist Krankenpfleger.  
 Sie kommt aus Dänemark.

---

Was? Wie? Wer? Woher? Wo?

5. Was passt?

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Röntgenassistent</li> <li>2. Apotheker</li> <li>3. Oberpfleger</li> <li>4. Hautärztin</li> <li>5. Internist</li> <li>6. Krankenschwester</li> <li>7. Köchin</li> <li>8. Putzfrau</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>a. bestellt Medikamente.</li> <li>b. untersucht Patienten.</li> <li>c. verteilt Augentropfen.</li> <li>d. macht Röntgenbilder.</li> <li>e. kocht Essen.</li> <li>f. behandelt Hautkrankheiten.</li> <li>g. putzt.</li> <li>h. leitet den Pflegedienst.</li> </ol> |
|---|--|

6. Grammatik. Aufträge und Bitten im Krankenhaus: Bilden Sie 3 Imperativ-Formen.

Sie-Form	Du-Form	Ihr-Form
<b>Beispiele</b>		
<b>Bringen Sie</b> Herrn Schmidt zum Röntgen.	<b>Bring</b> Herrn Schmidt zum Röntgen.	<b>Bringt</b> Herrn Schmidt zum Röntgen.

1. ... Befunde aus dem Labor. (*holen*)
2. ... Taschentücher am Kiosk. (*kaufen*)
3. ... Frau Schwarz zum EKG. (*schicken*)
4. ... Frau Groß Tabletten und eine Insulinspritze. (*geben*)
5. ... zuerst links und dann geradeaus. (*gehen*)
6. ... die Werte in die Kurve. (*schreiben*)
7. ... die Betten. (*machen*)
8. ... das Blut ins Labor. (*bringen*)
9. ... einen Hustentee. (*trinken*)
10. ... Medikamente. (*bestellen*)

7. *Der Arbeitstag einer Krankenschwester: auf dem Kalenderblatt sehen Sie, was Monika Schmidt am Dienstag macht. Schreiben Sie Sätze.*

7.30	aufstehen	Um 7.30 steht Monika auf.
8.30	frühstücken	_____.
10.00	Brot und Milch einkaufen	_____.
11.00	die Wohnung aufräumen	_____.
12.00	den Spätdienst beginnen	_____.
12.10	das Mittagessen verteilen	_____.
13.30	das Mittagessen abräumen	_____.
14.00	die Betten machen	_____.
15.00	Frau Meier aus dem OP abholen	_____.
15.30	Frau Meier versorgen	_____.
16.00	Herrn Klein umlagern	_____.
16.30	Frau Stein Insulin spritzen	_____.
17.00	das Abendbrot austeilen	_____.
18.00	das Abendbrot einsammeln	_____.
19.00	Herrn Klein umlagern	_____.
19.30	die Medikamente einsammeln	_____.
20.00	nach Hause gehen	_____.

**TEST**  
zu den Themen  
„Ich bin krank“ und „Krankenbesuch“

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Das Kind klagt ... Halsschmerzen.

- a. mit
- b. durch
- c. über
- d. an
- e. auf

2. Ich bin oft krank. Ich neige überhaupt ... Krankheiten.

- a. von
- b. an
- c. zu
- d. nach
- e. mit

3. Ich habe mich erkältet, darum ... .

- a. ich bin zu Hause geblieben

- b. bin ich zu Hause geblieben
- c. zu Hause bin ich geblieben
- d. ich zu Hause geblieben bin

4. Das Kind hat Halsschmerzen, aber ... .

- a. hat es kein Fieber
- b. es hat kein Fieber
- c. kein Fieber es hat
- d. es kein Fieber hat

5. ... die Halsschmerzen stark, muss man den Arzt aufsuchen.

- a. wenn
- b. waren
- c. sein
- d. sind
- e. wann

6. ... ihn der Arzt gestern untersuchte, war der Puls beschleunigt.

- a. wenn
- b. seit
- c. als
- d. nachdem
- e. bevor

7. Die Mutter maß ... und sah, dass ihr Kind achtunddreißig hatte.

- a. den Puls
- b. die Herzfrequenz
- c. die Blutsenkungsgeschwindigkeit
- d. die Temperatur
- e. den Blutdruck

8. Jedesmal, ... die Pflegerin das Krankenzimmer verließ, wusch sie sich die Hände.

- a. als
- b. nachdem
- c. wenn
- d. durch
- e. bevor

9. Ich ...dem Kranken einen warmen trockenen Wickel machen.

- a. wurde
- b. habe
- c. werde
- d. bin
- e. hatte

10. Sie sorgt sich ... .
- a. nach ihrer kranker Mutter
  - b. um ihre kranke Mutter
  - c. von ihrer kranken Mutter
  - d. über ihre kranke Mutter
  - e. für ihre kranke Mutter
11. Der Arzt ... den Patienten gründlich ... .
- a. hat ... untersucht
  - b. wird ... untersucht
  - c. ist ... zu untersuchen
  - d. wurde ... untersucht
  - e. ist ... untersucht
12. Bei Schüttelfrost ... das Kind im Bett mit einer Wärmflasche erwärmt.
- a. werden
  - b. hat
  - c. werdet
  - d. geworden
  - e. wird
13. Nach dem Äußeren des Patienten kann man manchmal seinen inneren ... sehen.
- a. Befinden
  - b. Wohlbefinden
  - c. Lebensweise
  - d. Zustand
  - e. Hornhaut
14. ... der Arzt kam, untersuchte er die Kranken sorgfältig.
- a. wenn
  - b. als
  - c. ehe
  - d. nachdem
  - e. bevor
15. Das Krankenzimmer ... trocken, hell und gut gelüftet sein.
- a. kann
  - b. darf
  - c. soll
  - d. will
  - e. mag
16. Wir ... den Mund häufig zu spülen.
- a. sind

- b. dürfen
- c. haben
- d. müssen
- e. können

17. Vorbeugen ist besser ... heilen.

- a. wie
- b. als
- c. sowie
- d. zu
- e. als auch

18. Die Schwere der Krankheit hängt sowohl ... der Art des Erregers als auch von der Abwehrlage des menschlichen Körpers ab.

- a. bei
- b. seit
- c. mit
- d. von
- e. nach

19. Nochmalige Erkrankung, die sogenannte Zweiterkrankung, ... selten ... .

- a. liegt ... nahe
- b. kommt ... vor
- c. geht ... um
- d. taucht ... auf
- e. fällt ... ein

20. Es ... sich um Infektionen, die durch Unterkühlung entstanden sind.

- a. liegt
- b. handelt
- c. kommt
- d. geht
- e. spricht

21. ... das Bewußtsein völlig wiedergekehrt ist, darf man dem Kranken heißen süßen Tee geben.

- a. vor
- b. ehe
- c. nachdem
- d. bevor
- e. als

22. ... die Unterkühlung zu verhindern, muss man den Körper abhärten.

- a. statt

- b. damit
- c. weil
- d. um
- e. ohne

23. ... älter der Mensch ist, um so weniger Schlaf braucht er.

- a. jedoch
- b. wenn
- c. je
- d. als
- e. bevor

24. Die Blutgefäße müssen ... .

- a. geputzt werden
- b. eingenommen werden
- c. gehütet werden
- d. gelüftet werden
- e. erweitert werden

25. Bei beginnender Kurzsichtigkeit sind rechtzeitig ... zu benutzen.

- a. Augen
- b. Tageslicht
- c. Ohren
- d. Hände
- e. Brillen

26. Zahlreiche Erkrankungen haben eine ursächliche Beziehung ... Zigarettenrauchen.

- a. zum
- b. mit
- c. vom
- d. nach
- e. am

27. Cholesterin ist ... der Entstehung der Arteriosklerose beteiligt.

- a. an
- b. in
- c. bei
- d. mit
- e. seit

28. Etwa die Hälfte der Zigarettenraucher stirbt ... Krankheiten, die durch Rauchen hervorgerufen werden.

- a. nach
- b. an

- c. von
- d. durch
- e. unter

29. Nikotin begünstigt unter anderem Herz- und ... .

- a. Gefäßerkrankungen
- b. Magen-Darm-Erkrankungen
- c. Lebererkrankungen
- d. Nierenerkrankungen
- e. Geschlechtskrankheiten

30. Der längere Konsum von Drogen ist mit erheblichen gesundheitlichen Schädigungen ... .

- a. verbinden
- b. verbunden
- c. verband
- d. verbindet
- e. verbindest

**TEST**  
**zum Thema**  
**„In der Apotheke“**

Aus 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Ich ... die Tropfen gegen Schnupfen nicht bekommen.

- a. werden
- b. habe
- c. bin
- d. wurde
- e. haben

2. Die Arznei gegen Schmerzen ... nicht geholfen.

- a. wird
- b. wurde
- c. ist
- d. war
- e. hat

3. ... der Kranke die Arznei eingenommen hatte, legte er sich ins Bett.

- a. wenn
- b. als
- c. nachdem
- d. bevor



e. während

4. Die Tropfen sind bitter, aber...

- a. muss man sie einnehmen.
- b. man muss sie einnehmen.
- c. sie einnehmen muss man.
- d. man sie einnehmen muss.

5. Reiben Sie ... sorgfältig ein.

- a. die Mixtur
- b. die Salbe
- c. das Borwasser
- d. die Jodtinktur
- e. das Pulver

6. Die Flasche mit Mixtur ist vor dem Gebrauch zu ... .

- a. schütteln
- b. zerbrechen
- c. waschen
- d. kaufen
- e. lutschen

7. Von diesem Hustensaft nehmen Sie einen Eßlöffel voll ... .

- a. zu
- b. auf
- c. ein
- d. mit
- e. an

8. Von diesen Pillen müssen Sie fünfmal ... Tag 2 Stück nehmen.

- a. am
- b. im
- c. zu
- d. pro
- e. seit

9. Gegen Halsschmerzen haben wir diese Tabletten hier, eine Mixtur, Hustentee und Pillen. Die Pillen ... zu lutschen.

- a. müssen
- b. sollen
- c. haben
- d. sind
- e. werden

10. ... dir der Apotheker diese Pillen vor, so nimm sie!
- schlagen
  - schlägst
  - schlägt
  - schlage
  - schlägt
11. In jedem Haushalt müssen Medikamente ... .
- aufbewahrt worden
  - aufbewahren werden
  - aufbewahrt werden
  - werden aufbewahrt
  - wurden aufbewahrt
12. Die Unwirksamkeit eines an sich wirksamen Arzneimittels kann bedingt sein ... zu niedrige Dosierung (Fehler des Arztes), die Verweigerung der Einnahme durch das Kind oder Erbrechen der Arzneimittel.
- mit
  - durch
  - über
  - von
  - um
13. Kamillenblüten wirken ... und leicht krampflösend.
- entzündungshemmend
  - keimtötend
  - harntreibend
  - krampflindernd
  - beruhigend
14. In die Urlaubsapothek e gehören auch alle Medikamente, die ... Arzt zum Dauergebrauch verordnet wurden.
- durch
  - mit
  - beim
  - vom
  - zum
15. Viele alte Menschen leiden ... Nebenwirkungen von Medikamenten: ... Übelkeit, Verwirrtheit und Schwindelanfällen.
- an
  - bei
  - mit
  - nach

e. zu

16. Martin hatte Schwierigkeiten mit dem Einschlafen. Er konsultierte den Arzt, und der verschrieb ihm extrastarke ... .

- a. Schmerztabletten
- b. Schlaftabletten
- c. Beruhigungstabletten
- d. Aufputztabletten
- e. Abführtabletten

17. Nur etwa die Hälfte der chronisch Kranken nimmt ihre Medikamente so... .

- a. wie sie der Arzt verschrieben hat
- b. wie der Arzt sie verschrieben hat
- c. wie sie der Arzt hat verschrieben
- d. wie der Arzt sie hat verschrieben
- e. wie der Arzt hat sie verschrieben

18. ... den Kosten für Medikamente, die ein Arzt verschrieben hat, muss sich der Krankenversicherte beteiligen, wenn er nicht von der „Zuzahlungspflicht“ befreit ist.

- a. zu
- b. bei
- c. an
- d. in
- e. von

19. Zu allen Tages- und Nachtzeiten haben einige Apotheken ....

- a. Mittagspause
- b. Notdienst
- c. Feierabend
- d. Unterricht
- e. Besuch

20. Diese Medizin ... nach dem Essen einzunehmen.

- a. ist
- b. hat
- c. wird
- d. muss
- e. soll

21. Man darf als Zelter ... eine kleine Apotheke nicht verzichten.

- a. über
- b. an
- c. durch
- d. auf

e. um

22. Die ... Wirkung der zugeführten Sexualhormone bestehen darin, dass sie die Eireifung verhindern.

- a. verdauungsfördernde
- b. appetitanregende
- c. wundheilende
- d. hustenlindernde
- e. schwangerschaftsverhütende

23. Der Arzt führt eine gründliche Untersuchung seiner Patientin durch. Danach erklärt er, wie sie die ... Medikamente anwenden soll.

- a. verschriebene
- b. verschriebenen
- c. verschriebenes
- d. verschrieben
- e. verschriebener

24. Der Apotheker gibt einem Mann ein Arzneimittel: „8 Teelöffel davon und ... Husten ist weg“.

- a. Ihr
- b. Ihre
- c. Ihrem
- d. Ihren
- e. Ihres

25. Arzneimittel sind natürliche oder synthetische Stoffe, mit ... der Zustand und die Funktionen des Organismus, physische und psychische, verändert werden können.

- a. den
- b. denen
- c. deren
- d. dessen
- e. den

### **TEXT** **zum Lesen, Verstehen und Übersetzen**

*Füllen Sie Lücken im Text „Mehr Hilfe für Contergan-Opfer“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 05.02.2013) aus. Benutzen Sie dabei die unten stehenden Wörter.*

Die \_\_\_\_\_ des schlimmsten Medikamentenskandals Deutschlands leiden heute unter starken körperlichen Problemen. Die Regierung will deshalb 120 Millionen Euro bereitstellen, \_\_\_\_\_ die Betroffenen zu unterstützen.

1957 brachte das Pharma-Unternehmen Grünenthal das Schlaf- und \_\_\_\_\_ Contergan auf den Markt und sorgte für einen der größten Medikamentenskandale in Deutschland. Das Arzneimittel galt als besonders sicher und wurde auch vielen \_\_\_\_\_ Frauen gegen typische Beschwerden wie \_\_\_\_\_ am Morgen verordnet – mit schlimmen Folgen: 5000-10.000 Kinder kamen mit schweren \_\_\_\_\_ zur Welt.

Bianca Vogel ist eine von ihnen: „Bei meiner Mutter war es nur eine einzige Tablette“, so die Betroffene. Sie wurde ohne \_\_\_\_\_ geboren, die Hände sitzen direkt an ihren Schultern. Trotzdem war sie eine erfolgreiche Sportlerin. Aber jetzt hat sie starke Schmerzen an Hüften und \_\_\_\_\_ als Folge der Contergan-Schädigungen. So wie ihr geht es vielen Betroffenen.

Heute leben in Deutschland noch etwa 2400 Contergan-Opfer. Sie sind zwischen 50 und 55 Jahre alt und kämpfen mit starken \_\_\_\_\_ Problemen. Für eine Studie im Auftrag der Bundesregierung wurden 870 von ihnen befragt und untersucht. Jeder Dritte kann nicht mehr arbeiten und ist auf Betreuung sowie \_\_\_\_\_ auf \_\_\_\_\_ Medikamente und andere \_\_\_\_\_ angewiesen. Da die Eltern schon zu alt sind und die Betroffenen oft allein leben, müssen \_\_\_\_\_ die Betreuung übernehmen.

Die Contergan-Geschädigten erhalten seit Ende der 90er Jahre finanzielle Unterstützung vom Staat. Doch die Mittel reichen nicht mehr aus und müssen erweitert werden, so die Ergebnisse der Studie. Daher hat die Bundesregierung im Januar 2013 beschlossen, 120 Millionen Euro zur \_\_\_\_\_ zu stellen. Bis die Mittel bei den Betroffenen ankommen, wird es aber noch dauern.

---

*Knien, Opfer, Übelkeit, Beruhigungsmittel, Arme, gesundheitlichen, Verfügung, schwangeren, Missbildungen, um, Hilfsmittel, Pflegekräfte*

**TEST**  
**zum Thema**  
**„Krankheitsbilder“**

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Sehr viele Leute sind ... Diabetes erkrankt.
  - a. bei
  - b. an
  - c. zu
  - d. auf
  - e. mit
  
2. In der Zelle ... der Zucker zu Energie verbrannt.
  - a. werde
  - b. werdet
  - c. wirst
  - d. wird
  - e. werden
  
3. Folgende Symptome treten bei erhöhtem ... auf: häufiges Wasserlassen (Polyurie), starker Durst (Polydipsie), geringer Appetit und Gewichtsverlust, Heißhungerattacken, besonders zu Beginn der Krankheit, Abgeschlagenheit, Müdigkeit und Kraftlosigkeit, Mundtrockenheit und nächtliche Wadenkrämpfe.
  - a. Blutzuckerspiegel
  - b. Puls
  - c. Nährwert
  - d. Cholesterinspiegel
  - e. Fett
  
4. Kopf- und Gliederschmerzen, Nasennebenhöhlenentzündungen und Atemwegserkrankungen sind Folgen ... Erkältung.
  - a. eines
  - b. einen
  - c. eine
  - d. einem
  - e. einer
  
5. Durchfall zählt bei Antibiotika-Therapien ... der häufigsten Nebenwirkung.
  - a. an
  - b. zu
  - c. bei
  - d. auf
  - e. mit

6. Schnupfen beginnt meist mit einem Brennen und Kitzeln in der Nase. Es kommen oft Frösteln, Niesreiz und Kopfdruck hinzu. Die Augen ..., die Nasenschleimhäute röten sich und schwellen an, dadurch ist die Nase verstopft.

- a. beginnen
- b. laufen
- c. tränen
- d. lachen
- e. gehen

7. Häufige ... des Schnupfens sind: Erkältung und grippale Infekte, Heuschnupfen, Umgang mit reizenden Stoffen (z.B. Staub, Chemikalien), Nasenpolypen (gutartige Wucherungen der Nasenschleimhaut)

- a. Ursachen
- b. Folgen
- c. Nebenwirkungen
- d. Therapie
- c. Diagnostik

8. Die Erreger des grippalen Infektes werden vom menschlichen Organismus im Allgemeinen rasch und wirksam ... .

- a. bekämpfen
- b. bekämpfte
- c. bekämpfst
- d. bekämpft
- e. bekämpften

9. Eine Virus-Grippe lässt sich durch rechtzeitige ... verhindern.

- a. Behandlung
- b. Heilung
- c. Impfung
- d. Vitamine
- e. Sportstunden

10. Fast immer versucht man das Fieber sofort zu senken. Fieber selbst ist ... Krankheit, sondern fast immer eine Abwehrreaktion des Körpers.

- a. eine
- b. keine
- c. meine
- d. deine
- e. unsere

11. Unverzichtbares Heilmittel ist Vitamin C, das ... in fast allen Sorten Obst und Gemüse befindet.

- a. sich
- b. mich
- c. euch
- d. uns
- e. dich

12. HIV ist die Bezeichnung für das Virus, ... die Krankheit Aids verursacht.

- a. die
- b. der
- c. dem
- d. das
- e. des

13. Die Tuberkulose betrifft in erster Linie ... (85 Prozent), sie kann aber auch alle anderen Organe im Körper befallen: z.B. Lungenfell, Hirnhäute, Knochen, Harnwege, Verdauungstrakt.

- a. das Herz
- b. die Niere
- c. die Lunge
- d. den Magen
- e. die Bauchspeicheldrüse

14. Zu den Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählt man z.B. Arteriosklerose, ..., Angina pectoris und Schlaganfall.

- a. Herzrhythmusstörungen
- b. Leberentzündung
- c. Lungenentzündung
- d. Durchfall
- e. Magenschleimhautentzündung

15. Beim völligen Gefäßverschluss droht sogar ... .

- a. eine Entzündung
- b. eine Grippe
- c. eine Verstopfung
- d. ein Infarkt
- e. eine Wunde

16. Bluthochdruck verursacht keine ... Beschwerden.

- a. typische
- b. typischen
- c. typisch
- d. typischer
- e. typisches



17. Das Herz wird in der Regel von drei großen Blutgefäßen (Herzkranzgefäße = Koronararterien) mit Blut und ... versorgt.
- a. Stickstoff
  - b. Wasserstoff
  - c. Sauerstoff
  - d. Kohlendioxid
  - c. Schwefeldioxid
18. Alzheimer ist die fortschreitende Degeneration der ... des Gehirns bei schrumpfender Gehirnssubstanz.
- a. Nervenzellen
  - b. Blutzellen
  - c. Antikörper produzierenden Zellen
  - d. basalen Zellen
  - e. neurohormonalen Zellen
19. Im Durchschnitt leben Alzheimer-Patienten knapp vier Jahre ... ihrer Krankheit.
- a. an
  - b. mit
  - c. zu
  - d. bei
  - e. nach
20. Millionen Patienten ... unter der Schüttellähmung.
- a. leiden
  - b. erkranken
  - c. heilen
  - d. behandeln
  - e. operieren
21. Die Produktion der erforderlichen Menge *Dopamin* gewährleistet die Übertragung von Signalen, ... die Bewegungsabläufe steuern.
- a. das
  - b. der
  - c. die
  - d. den
  - e. dem
22. Keuchhusten ist eine schwere ansteckende Infektionskrankheit der ... (Nase, Rachen, Luftröhre, Lunge), die zu Atembeschwerden führt.
- a. Harnwege
  - b. Atemwege
  - c. Verdauungsorgane
  - d. Ausscheidungsorgane

e. Geschlechtsorgane

23. Mumps ist eine sehr ansteckende Infektionskrankheit, die durch einen Virus (Mumps-Virus) ... wird.

- a. behandelt
- b. geheilt
- c. verursacht
- d. erkrankt
- e. geimpft

24. Kennzeichnend für Scharlach sind ... und die so genannte Himbeerzunge.

- a. Flecken
- b. das Fieber
- c. der Schüttelfrost
- d. der Hautausschlag
- e. die Lähmung

25. Windpocken sind eine sehr ansteckende Krankheit, die vor allem bei ... vorkommt.

- a. Erwachsenen
- b. Kranken
- c. Neugeborenen
- d. Säuglingen
- e. Kindern

### **TEXT** **zum Lesen, Verstehen und Übersetzen**

*Füllen Sie Lücken im Text „**Hoffnung für Alzheimerpatienten**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 22.03.2011) aus. Benutzen Sie dabei eine Variante aus den unten angeführten.*

Alzheimer kann man nicht heilen. Die Patienten verlieren \_\_\_1\_\_\_ Gedächtnis und wissen nicht mehr, wer sie sind. Noch ist es schwierig, die \_\_\_2\_\_\_ frühzeitig zu erkennen. Bald könnte das Auge dabei helfen

Ungefähr 1 Million Deutsche und 25 Millionen Menschen weltweit leiden an Alzheimer, der häufigsten Form \_\_\_3\_\_\_ Demenz. Weil die Gesellschaft immer mehr altert, fürchten Experten, dass es in Zukunft noch viel mehr Alzheimerkranke

geben \_\_\_4\_\_\_. Die Diagnose ist für jeden Betroffenen eine Katastrophe, denn eine Heilung gibt es noch nicht.

Bei den Alzheimerpatienten sterben durch krankhafte Veränderungen im \_\_\_5\_\_\_ viele Zellen ab, und das Gehirn schrumpft. So wird das Gedächtnis zerstört. Die Patienten \_\_\_6\_\_\_ dann nicht mehr alleine leben und werden zum Pflegefall. Oft wird die Krankheit erst nach 20 \_\_\_7\_\_\_ bemerkt, wenn schon viele Gehirnzellen abgestorben sind. Der Medizin-Professor Jochen Herms will das ändern. Er forscht mit seinem Team nach einer Methode, mit \_\_\_8\_\_\_ die Krankheit früher erkannt werden kann.

In \_\_\_9\_\_\_ soll ein Blick ins Auge ausreichen. Professor Herms glaubt, dass sich in der Netzhaut von Alzheimerkranken Veränderungen feststellen lassen – lange bevor sich die \_\_\_10\_\_\_ Alzheimer-Symptome zeigen. Der Forscher hofft, dass die Krankheit dann vielleicht behandelt werden könnte, bevor es zu irreparablen Hirnschäden \_\_\_11\_\_\_. Ende des Jahres 2011 sollen die ersten Ergebnisse seiner Forschungen vorliegen. Vielleicht gibt es dann etwas Hoffnung \_\_\_12\_\_\_ die vielen Betroffenen.

- |    |              |                  |              |
|----|--------------|------------------|--------------|
| 1  | a. ihren     | b. ihre          | c. ihr       |
| 2  | a. Krankheit | b. Gesundheit    | c. Grund     |
| 3  | a. von       | b. an            | c. vor       |
| 4  | a. wirst     | b. wird          | c. werden    |
| 5  | a. Gehirn    | b. Herz          | c. Rücken    |
| 6  | a. wollen    | b. müssen        | c. können    |
| 7  | a. Jahren    | b. Jahr          | c. Jahre     |
| 8  | a. denen     | b. dem           | c. der       |
| 9  | a. Zukunft   | b. Vergangenheit | c. Gegenwart |
| 10 | a. typische  | b. typischen     | c. typisch   |
| 11 | a. kommt     | b. kommen        | c. kommst    |
| 11 | a. für       | b. gegen         | c. bis       |

**KONTROLLAUFGABEN**  
zum Thema  
„Erste Hilfe“

1. Ergänzen Sie die folgenden Assoziogramme. Benutzen Sie die Wörter und Wortverbindungen aus den Texten zum Thema „Erste Hilfe“.



2. Ein Unfall: Was tun?

Bitte überlegen Sie: Was muss man bei einem Unfall direkt am Unfallort tun und was muss man später tun?

1.	erste Hilfe leisten	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
2.	Reparaturkosten feststellen	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
3.	Versicherung kontaktieren	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
4.	Rechtsanwalt kontaktieren	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
5.	Krankenwagen rufen	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
6.	keine Schuld zugeben	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
7.	Beweise sichern, Fotos machen	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
8.	Anhalten	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>
9.	Unfallort sichern	<u>Unfallort</u>	<u>Später</u>

3. Was passt zusammen? Bilden Sie Beispielsätze.

	überstrecken	absichern	sorgen	freimachen	retten	behandeln	entfernen	durchführen	nachweisen	schaffen	kontrollieren	stillen	bekämpfen	übertragen	ergreifen	herstellen	verringern	voraussagen
den Hals	X																	
freie Atemwege																		
stabile Seitenlage																		
die Atemwege																		
durch Speichel																		
Blut-zu-Blut-Kontakt																		
Fremdkörper aus Mund und Rachen																		
Atemspende																		
die Unfallstelle																		
Maßnahmen																		
die Atmung																		
für einen Notruf																		
den Speichelkontakt																		
das Leben																		
das Virus																		
die Blutung																		
den Schock																		
eine Wunde																		

#### 4. Erzählen Sie über

- die Maßnahmen der Wiederbelebung
- die Maßnahmen der Wundversorgung
- die Schockbekämpfung
- die Erste Hilfe bei Knochenbrüchen
- die Erste Hilfe bei Insektenstichen
- die Erste Hilfe bei plötzlich auftretenden Erkrankungen
- die Erste Hilfe beim Hitzschlag.

**TEST**  
**zum Thema**  
**„Erste Hilfe“**

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Der Ersthelfer ist...
  - a. jemand, der als Erster einem Unfallopfer Hilfe leistet.
  - b. jemand, der in Notfällen mit einem besonders ausgerüsteten Fahrzeug zum Patienten, Unfallopfer kommt.
  - c. der Dienst zur Rettung von Menschen aus [Lebens]gefahr.
  - d. die Stelle, an der sich ein Unfall ereignet hat.
  - e. jemand, der dringend Hilfe braucht.
  
2. Eine Bewusstlosigkeit kann ... .. durch:
  - a. ausgelöst werden
  - b. ausgelöst worden
  - c. ausgelöst sein
  - d. auslösen
  - e. wurde ausgelöst
  
3. Jede Blutung aus einer Wunde lässt sich durch genügend Druck von außen auf die Blutungsquelle stillen, z.B. durch ... .
  - a. eine fachärztliche Behandlung
  - b. Anzeichen des Schocks
  - c. dunkles sickerndes Blut
  - d. Anlegen eines Druckverbandes
  - e. Pflaster
  
4. Einen Schock erkennt man ... bestimmten Schockanzeichen.
  - a. bei
  - b. nach
  - c. an
  - d. mit
  - e. aus
  
5. Unter einer Wunde versteht man jede ... der Haut.
  - a. Vergiftung
  - b. Prellung
  - c. Zerrung
  - d. Erkrankung
  - e. Verletzung
  
6. Erstickungsgefahr besteht, wenn der Weg durch ... verschlossen ist.

- a. die Nase
- b. die Speiseröhre
- c. Luftröhre
- d. Lunge
- e. Magen

7. Was ist richtig?

- a. Die Verbrennungen sind nicht gefährlich.
- b. Bei Verbrühungen darf man die Kleidung nicht entfernen.
- c. Bei Verbrennungen darf man Mehl, Puder, Salben anwenden.
- d. Bei Gesichtsverbrennungen sollen die Brandwunden nicht bedeckt werden.
- e. Bei Verbrennungen darf kein kaltes Wasser angewendet werden.

8. Was darf man bei einer Verätzung im Magen-Darm-Bereich nicht tun?

- a. Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.
- b. zum Erbrechen reizen.
- c. Vorgefundene Ätzmittel zur Identifizierung in das Krankenhaus mitgeben.
- d. Notruf
- e. den Betroffenen beruhigen.

9. ... ist eine Überdehnung der Kapsel-Bandanteile eines Gelenks.

- a. eine Verletzung
- b. eine Prellung
- c. eine Zerrung
- d. eine Vergiftung
- e. eine Erkrankung

10. Wann werden Brüche nicht operiert?

- a. Wenn sie sich mit oder ohne Einrichtung leicht wieder verschieben.
- b. Wenn sie nur langsam heilen.
- c. Wenn es offene Brüche sind.
- d. Wenn es unverschobene Brüche sind.
- e. Wenn Brüche nach dem Einrichten stabil sind.

**TEST**  
**zum Thema**  
**“Gesunde Lebensweise“**

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Cholesterol ist ... der Entstehung der Arteriosklerose beteiligt.

- a. an
- b. in
- c. bei

- d. mit
- e. seit

2. Der jugendliche Organismus verfügt ... erhebliche Reserven.

- a. um
- b. durch
- c. an
- d. über
- e. auf

3. Der Alkohol zergeht praktisch schon ... der Zunge.

- a. in
- b. auf
- c. an
- d. mit
- e. von

4. Unbedachtheit, Heiterkeit als sichtbare Erscheinung fußen ... mangelnder Konzentrationsfähigkeit, verminderter Aufmerksamkeit.

- a. auf
- b. an
- c. in
- d. nach
- e. aus

5. Regelmäßiger Alkoholkonsum auch in kleineren Mengen kann vielfältige körperliche Schäden ... sich ziehen.

- a. hinter
- b. nach
- c. mit
- d. zu
- e. von

6. Die Wirkungen hängen stark ... der Gesamtmenge an inhaliertem Rauch ab.

- a. mit
- b. an
- c. zu
- d. nach
- e. von

7. Zahlreiche Erkrankungen haben eine ursächliche Beziehung ... Zigarettenrauchen.

- a. zum
- b. mit
- c. vom



- d. nach
- e. am

8. Am einfachsten kann man die Anpassungsfähigkeit der Haut an niedrige Temperaturen trainieren, indem man sich bei ständiger Bewegung ausreichend ... frischer Luft aufhält.

- a. auf
- b. aus
- c. an
- d. in
- e. bei

9. Man sollte abends ... das Alkohol verzichten.

- a. an
- b. durch
- c. auf
- d. über
- e. um

10. Während man sich ... leise, regelmäßige Geräusche gewöhnen kann, stört Straßen- oder Flugverkehr den Schlaf doch erheblich.

- a. über
- b. an
- c. auf
- d. durch
- e. um

11. Das Suchtpotential des Rauchens ist eindeutig ... das Nikotin zurückzuführen.

- a. an
- b. über
- c. auf
- d. durch
- e. in

12. Psychische Abhängigkeit ist der innere, seelische Zwang, ein unbezwingbares Verlangen ... einer Droge.

- a. nach
- b. an
- c. zu
- d. von
- e. mit

13. Vor jedem Training sollte man stets ... Gymnastik zur Erwärmung denken.

- a. von

- b. an
- c. über
- d. auf
- e. um

14. Die Familie und Freunde können Schutz ... Stress sein.

- a. durch
- b. von
- c. gegen
- d. an
- e. vor

15. Etwa die Hälfte der Zigarettenraucher stirbt ... Krankheiten, die durch Rauchen hervorgerufen werden.

- a. nach
- b. an
- c. von
- d. durch
- e. unter

16. In der ... wird der Alkohol verstoffwechselt, deshalb ist sie besonders gefährdet.

- a. Milz
- b. Luftröhre
- c. Leber
- d. Lunge
- e. Niere

17. Normalerweise steigt ... , wenn der Tag anbricht.

- a. der Blutdruck
- b. die Herzfrequenz
- c. die Körpertemperatur
- d. der Puls
- e. der Augendruck

18. Lockerungsübungen am Ende des Trainings und ... Dusche helfen, den Muskelkater zu vermeiden.

- a. ein warmer
- b. ein warmes
- c. einer warmen
- d. eine warme
- e. einen warmen

19. Chronische ... kann ernste Folgen haben: Müdigkeit beeinträchtigt die Stimmung und kann sogar die Persönlichkeit eines Menschen verändern.

- a. Bronchitis
- b. Pankreatitis
- c. Gastritis
- d. Schlaflosigkeit
- e. Magenschleimhautentzündung

20. Nikotin begünstigt unter anderem Herz- und ... .

- a. Gefäßerkrankungen
- b. Magen-Darm-Erkrankungen
- c. Lebererkrankungen
- d. Nierenerkrankungen
- e. Geschlechtskrankheiten

21. Wenn Sie gesund sind, können Sie mit morgendlichen Turnübungen die Körpertemperatur erhöhen und ... ankurbeln.

- a. Magentätigkeit
- b. den Blutdruck
- c. den Kreislauf
- d. die Nierenleistung
- e. die Pulsfrequenz

22. Man muss zuerst zehn Minuten leichte Streckübungen machen, die den ... auf 100 bis 110 Schläge pro Minute bringen.

- a. Blutdruck
- b. Temperatur
- c. Körperrhythmus
- d. Kreislauf
- e. Puls

23. Für die Gesundheit ist Streß ungefährlich, wenn nach der Anspannung ... gewährleistet ist.

- a. die Entspannung
- b. die Spannung
- c. die Überanstrengung
- d. die Anstrengung
- e. die Entlastung

24. Die Drogen können das ... ernstlich auf Dauer schädigen: Psychosen und die Einschränkung der intellektuellen Leistungsfähigkeit können die Folge sein.

- a. Verdauungssystem
- b. Atmungssystem
- c. Ausscheidungssystem
- d. Nervensystem
- e. Kreislaufsystem

25. Zunächst machen alkoholische Getränke müde, aber später setzen die Stoffwechselfvorgänge anregende Stoffe frei, so dass der Schlaf in der zweiten Nachthälfte ... wird.
- beeinflußt
  - gestört
  - gefördert
  - zerstört
  - gemacht
26. Die Übergewichtigen essen in der Mehrzahl zu ... .
- spurenstoffreich
  - kohlenhydratreich
  - eiweißreich
  - vitaminreich
  - fettreich
27. Besonders die umfangreichen Spätmahlzeiten fördern das ... .
- Übergewicht
  - Untergewicht
  - Normalgewicht
  - Rauchen
  - Fettsucht
28. Die ... Wirkung von drei Tassen Kaffee kann sich bis zu acht Stunden lang bemerkbar machen.
- beruhigende
  - schlaffördernde
  - anregende
  - schmerzlindernde
  - entzündungshemmende
29. Unter dem Einfluß der Alkoholgetränke werden die Hemmungsfunktionen im Zentralnervensystem...
- beeinträchtigen
  - beeinträchtigt
  - beeinträchtigte
  - beeinträchtigten
  - beeinträchtigtst
30. Morgens und abends je drei Minuten müssen die Zähne gründlich geputzt ... .
- worden
  - wird
  - geworden

- d. werden
- e. wurde

31. In der Sauna ... unser Organismus dem starken Einfluss von Hitze und Kälte unterworfen, was ein entsprechendes Ausdehnen und Zusammenziehen der Gefäßmuskulatur bedingt.

- a. werden
- b. werdet
- c. geworden
- d. wird
- e. wirst

32. Der längere Konsum von Drogen ist mit erheblichen gesundheitlichen Schädigungen ... .

- a. verbinden
- b. verbunden
- c. verband
- d. verbindet
- e. verbindest

33. Rede ich mir ... , dass das Leben nichts als eine Reihe von Problemen ist, dann deprimiert mich das, und ich erhöhe das Risiko stressbedingter Leiden.

- a. an
- b. zu
- c. auf
- d. mit
- e. ein

34. Der Schlaf stellt sich immer dann ... , wenn die Körpertemperatur am tiefsten ist.

- a. ein
- b. an
- c. ab
- d. auf
- e. aus

35. Man nimmt gewöhnlich mehr Kalorien mit der Nahrung ... als notwendig.

- a. auf
- b. ein
- c. an
- d. mit
- e. zu

**TEST**  
**zum Thema**  
**„Häusliche Krankenpflege“**

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Der alte Patient klagte ... Schmerzen im Arm.

- a. um
- b. über
- c. an
- d. durch
- e. von

2. Sehr lange leidet meine Tante ... Schlaflosigkeit.

- a. an
- b. unter
- c. durch
- d. nach
- e. über

3. Ich bin oft krank. Ich neige überhaupt ... Krankheiten.

- a. von
- b. an
- c. zu
- d. nach
- e. mit

4. Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Ausschlag sind Anzeichen, die ... Infektionskrankheiten hinweisen.

- a. über
- b. in
- c. von
- d. auf
- e. an

5. Das Kind hatte hohes Fieber, darum rief seine Mutter ... der Poliklinik an.

- a. in
- b. an
- c. aus
- d. zu
- e. bei

6. Bei einer Infektion wirken die Gifte der Erreger und die Zerfallprodukte aus dem Entzündungsherd ... das Wärmezentrum im Hypothalamus.

- a. in
- b. gegen
- c. auf
- d. an
- e. durch

7. Der Puls kann an der Halsschlagader oder an der Handschlagader ... dem Zeige- und Mittelfinger gefühlt werden.

- a. von
- b. durch
- c. an
- d. bei
- e. mit

8. Die Normalpulswerte beim Erwachsenen liegen zwischen 60 und 80 Schläge ... Minute.

- a. in
- b. pro
- c. durch
- d. an
- e. für

9. Um die Matratze vor Feuchtigkeit zu schützen, legt man ein Gummituch ... beide Beine.

- a. durch
- b. an
- c. über
- d. unter
- e. zwischen

10. Wickel und Packungen gehören ... den unentbehrlichen Hilfsmitteln der häuslichen Krankenpflege.

- a. mit
- b. an
- c. zu
- d. von
- e. bei

11. Ein gefaltetes Leinen- oder Taschentuch wird ... den Hals gedeckt.

- a. an
- b. auf
- c. durch
- d. um
- e. über

12. Da der Kranke wenig Kochsalz aufnimmt und viel Kochsalz verliert, muss man stets ... eine genügende Kochsalzzufuhr denken.
- a. um
  - b. auf
  - c. von
  - d. über
  - e. an
13. Die Kost soll ... Vitaminen reich sein.
- a. mit
  - b. an
  - c. von
  - d. auf
  - e. nach
14. ... der diätischen Behandlung von Magen- und Darmleiden hat Kefir seine Bedeutung behalten.
- a. in
  - b. bei
  - c. von
  - d. an
  - e. während
15. In keinem Fall soll ... ein wohltuendes Säubern des Zimmers verzichtet werden.
- a. von
  - b. an
  - c. über
  - d. auf
  - e. durch
16. Die Mutter maß ... und sah, dass ihr Kind achtunddreißig hatte.
- a. den Puls
  - b. die Herzfrequenz
  - c. die Blutsenkungsgeschwindigkeit
  - d. die Temperatur
  - e. den Blutdruck
17. Hoher Blutdruck, Rauchen, Bewegungsmangel und ein ungesunder Lebenswandel wirken sich nachteilig auf ... des Herzens aus.
- a. die Funktionsstörung
  - b. die Leistungsfähigkeit
  - c. die Erkrankung
  - d. die Gesundheit



- e. die Belastung
18. Ein ... soll von der Achselhöhle bis zum Kreuz reichen.
- a. Wadenwickel
  - b. Brustwickel
  - c. Ohrenwickel
  - d. Armwickel
  - e. Beinwickel
19. Kamillenblüten wirken ... und leicht krampflösend.
- a. entzündungshemmend
  - b. harntreibend
  - c. keimtötend
  - d. schmerzlindernd
  - e. schleimhautschützend
20. ... sind biologisch lebensnotwendige Elemente mit einer Konzentration unter 0,01 Prozent im Körper.
- a. Nährstoffe
  - b. Fermente
  - c. Mineralstoffe
  - d. Spurenelemente
  - e. Vitamine
21. Nahezu unentbehrlich ist die Freiluftbehandlung bei allen Erkrankungen der ... , bei Schnupfen, Katarrh der oberen Luftwege und Lungenentzündungen.
- a. Atmungsorgane
  - b. Ausscheidungsorgane
  - c. Verdauungsorgane
  - d. Geschlechtsorgane
  - e. Nieren
22. Charakteristisch für die laktovegetabile Kost ist die Einschränkung des Eiweißes und der ... .
- a. Kohlenhydrate
  - b. Nahrung
  - c. Vitamine
  - d. Fette
  - e. Gemüse
23. Wie alle Sauermilcharten wirkt Kefir durch seinen Gehalt an Milchsäure als ... .
- a. Schlafmittel
  - b. fiebersenkendes Mittel
  - c. Abführmittel

- d. Schmerzmittel
- e. beruhigendes Mittel

24. ... sollten Kefir nicht in größeren Mengen trinken, da der Alkoholgehalt den ohnehin geschädigten Leberstoffwechsel zusätzlich belasten kann.

- a. Geschlechtskranke
- b. Fiebernde
- c. Tuberkulosekranke
- d. Leberkranke
- e. Nierenkranke

25. Bei bettlägerigen Kindern ist auf einen regelmäßigen ... zu achten, damit vom ersten Krankheitstage eine Verstopfung vermieden wird.

- a. Stuhlgang
- b. Puls
- c. Herzrhythmus
- d. Blutdruck
- e. Herzschlag

26. Bei Schüttelfrost ... das Kind im Bett mit einer Wärmflasche erwärmt.

- a. werden
- b. hat
- c. werdet
- d. geworden
- e. wird

27. Ein Krankheitsprozess am Herzen wird nur mit Hilfe eines Elektrokardiogramms (EKG) ... .

- a. nachweisen
- b. nachgewiesen
- c. nachwies
- d. wies nach
- e. wies nach

28. Die Körpertemperatur kann wirkungsvoll mit einem Wadenwickel gesenkt ... .

- a. worden
- b. wird
- c. werden
- d. geworden
- e. wurde

29. Obst und Gemüse regen den Stoffwechsel und die Wasserausscheidung ... .

- a. auf
- b. aus

- c. über
- d. an
- e. ein

30. Die Körperpflege hört auch während des Krankseins nicht ... .
- a. auf
  - b. an
  - c. zu
  - d. mit
  - e. ab

**TEXT**  
zum Lesen, Verstehen und Übersetzen

*Füllen Sie Lücken im Text „Ein neues Zuhause für demente Menschen“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 07.02.2014) aus. Benutzen Sie dabei die unten angeführten Wörter.*

Viele Menschen können sich nicht vorstellen, mit einem  
zusammenzuleben – vor allem nicht mit einem fremden. Aber es  
auch Menschen, die genau das wollen. Ein Projekt in Düsseldorf  
Gastfamilien.

In Deutschland leben nach Angaben  
Bundesgesundheitsministeriums Anfang 2014 mehr als eine  
demenzkranken Menschen. Für ihre Familien stellt sich die  
Frage: Heim oder Betreuung zu Hause? Zwei Drittel entscheiden  
dafür, ihre dementen Angehörigen zu Hause zu betreuen. Das ist  
oft schwierig, da sich die Persönlichkeit der Demenzkranken und  
die Beziehung zu den Familienmitgliedern verändert.

Die Diakonie Düsseldorf geht in einem Modellprojekt einen  
Weg. Sie sucht Gastfamilien, die einen fremden dementen  
bei sich aufnehmen und betreuen möchten. Etwa 1.000 Euro  
die Familien pro Monat für Miete und Versorgung bekommen.

*Demenzkranken*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Das Projekt wird vom Gesundheitsministerium und den  
des Bundeslands Nordrhein-Westfalen finanziert.

Es ist keine Voraussetzung, dass die Gastfamilien bereits  
einen demenzkranken Menschen betreut haben, aber es  
hilfreich. Jeder, der sich schon einmal Tag und Nacht um eine  
Person gekümmert hat, weiß, wie anstrengend das sein kann.

Den Projektkoordinatoren ist es wichtig, dass sich  
falsche Vorstellungen macht. Alle Bewerber werden  
überprüft. Sie erhalten eine Schulung und müssen  
einer Alzheimer-Einrichtung hospitieren.

Anfang 2014 gab es elf Interessenten, die für die Diakonie in  
kamen. Aber warum wollen Menschen mit einem Demenzkranken  
zusammenwohnen, der nicht mit ihnen verwandt ist? Die meisten  
etwas Sinnvolles tun. Eine der Bewerberinnen erklärt: „Mich um  
zu kümmern, wurde mir in die Wiege gelegt, ich mache das  
einfach gerne.“

---

*Menschen, demente, Frage, möchten ist, jedoch, niemand, in, genau, auch, neuen,  
Pflegekassen, einfach, schwierige, sollen, sich, andere, Million, sucht, des, gibt*

### *Aufgabe*

*Beantworten Sie die folgenden Fragen:*

1. Wie müsste Ihrer Meinung nach eine Gastfamilie sein, damit sie einen dementen Menschen aufnehmen kann? Wie muss z. B. ihre Wohnung sein?
2. Welche Erfahrungen sollten die Gastfamilien haben?
3. Welche Vor- oder welche Nachteile hat Ihrer Meinung nach die Betreuung von Demenzkranken in Gastfamilien?

**TEST**  
**zum Thema**  
**„Zahnheilkunde“**

Aus den 5 Varianten wählen Sie die richtige Antwort.

1. Zahnheilkunde ist ein Teil der Medizin, der sich mit der auf wissenschaftliche Erkenntnisse begründeten Feststellung und der Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten, dem ... und der Behandlung von Zahn und Kieferanomalien (Kieferorthopädie) beschäftigt.

- a. Zahnschmelz
- b. Zahnerkrankungen
- c. Zahnkronen
- d. Zahnpflege
- e. Zahnersatz

2. Zahnkaries bedeutet den akuten oder chronischen ... der harten Substanz der Zähne.

- a. Zerfall
- b. Zusammenbruch
- c. Entzündung
- d. Wechsel
- e. Erkrankung

3. Die Herausbildung der Zahnkaries steht im Zusammenhang mit der Mikroflora der ... und deren Stoffwechselprodukten, der Ernährung (besonders dem Kohlenhydratanteil) und der Zahnpflege.

- a. Zahnhöhle
- b. Pulpahöhle
- c. Mundhöhle
- d. Bauchhöhle
- e. Nasenrachenhöhle

4. Zahnersatz bedeutet die Wiederherstellung der geschlossenen Zahnreihe und damit der Kaufähigkeit durch Eingliederung künstlicher Zahnkronen, ... oder einer herausnehmbaren Prothese.

- a. Zahnreihen
- b. Brücken
- c. Zähne
- d. Kiefer
- e. Zahnfüllungen

5. Ich habe Zahnschmerzen, furchtbare Zahnschmerzen. Ich kann nicht essen, ... der Nacht kann ich nicht schlafen.

- a. aus
- b. an
- c. bei
- d. in
- e. nach

6. Vor mehreren Wochen hatte ich heftige Schmerzen. Aber ich ... nicht zum Zahnarzt gegangen.

- a. wurde
- b. habe
- c. werde
- d. bin
- e. hatte

7. Machen Sie bitte Ihren Mund einmal ganz weit ... .

- a. ein
- b. auf
- c. zu
- d. an
- e. mit

8. Sagen Sie, tut dieser Zahn ... weh?

- a. ihm
- b. dir
- c. euch
- d. ihr
- e. Ihnen

9. ... Zahn rechts unten müssen wir röntgen.

- a. den
- b. die
- c. der
- d. dem
- e. des

10. Der Zahn ist kariös aber noch ganz gut. Ich werde diesen Zahn nicht ... .

- a. plombieren
- b. ausziehen
- c. heilen
- d. behandeln
- e. ersetzen

11. Dieser Zahn ist nicht zu retten. Ich muss ... ziehen.

- a. sie

- b. es
- c. ihm
- d. ihr
- e. ihn

12. Der Mensch besitzt gewöhnlich sechs... .
- a. Schneidezähne
  - b. Eckzähne
  - c. Backenzähne
  - d. Mahlzähne
  - e. Weisheitszähne
13. Der Zahn hat eine Krone, einen ... und eine Wurzel.
- a. Kopf
  - b. Hals
  - c. Arm
  - d. Mund
  - e. Fuß
14. Die Zähne bestehen aus 3 Substanzen: ... , dem Schmelz und dem Zement.
- a. dem Zahnbein
  - b. dem Zahnmark
  - c. der Zahnhöhle
  - d. dem Zahnfleisch
  - e. der Zahnwurzel
15. Die Aufgabe der Zähne besteht darin, ... .
- a. die Nahrung zerkleinern und verarbeiten
  - b. die Nahrung zu zerkleinern und zu verarbeiten
  - c. die Nahrung zu zerkleinern und verarbeiten
  - d. die Nahrung zerkleinern und zu verarbeiten
  - e. zerkleinern und verarbeiten die Nahrung
16. Die Härte des Zahnschmelzes wird von ... tierischen Gewebe übertroffen.
- a. keiner anderen
  - b. keinen anderen
  - c. keine anderen
  - d. keines anderen
  - e. keinem anderen
17. Karies wird auch ... genannt.
- a. Periodontopathie
  - b. Zahnlücke
  - c. Zahnfäule

- d. Kieferanomalie
- e. Erkrankung des Zahnhalteapparates

18. Kalkablagerungen an den Zähnen werden allgemein als ... bezeichnet.

- a. Zahnkrankheiten
- b. Zahnwurzeln
- c. Zahnlücken
- d. Zahnfleisch
- e. Zahnstein

19. Eine chronische Entzündung kann niemals an einem Zahn mit gesundem ... auftreten.

- a. Zahnfleisch
- b. Zahnmark
- c. Zahnwurzel
- d. Zahnschmelz
- e. Zahnkrone

20. Das Granulom wird auch als Eiterbeutel ... .

- a. bezeichnete
- b. bezeichnet
- c. bezeichnen
- d. bezeichneten
- e. bezeichne

21. Viele Menschen leiden ... Zahnfleischbluten.

- a. von
- b. mit
- c. nach
- d. unter
- e. bei

22. Beim Kauen werden die Zahnwurzeln gut durchblutet und ... .

- a. bleibt der ganze Zahn gesund.
- b. der ganze Zahn bleibt gesund.
- c. gesund bleibt der ganze Zahn.
- d. der ganze Zahn gesund bleibt

23. Morgens und abends je drei Minuten müssen die Zähne gründlich geputzt ... .

- a. worden
- b. wird
- c. geworden
- d. werden
- e. wurde



24. Es kann heute keinem ordentlichen Menschen einfallen, ... sich die Zähne zu putzen, zur Arbeit oder zum Unterricht zu gehen.
- um
  - statt
  - weil
  - damit
  - ohne
25. Eine Zahnpasta sollte auch Fluoride als ... Substanzen enthalten.
- entzündungshemmende
  - karieshemmende
  - schmerzstillende
  - schleimlösende
  - beruhigende
26. Dank der Fluorzuführung kann die Widerstandsfähigkeit der Zähne gegenüber Karies auslösenden Faktoren ... .
- erhöht werden
  - erhöht worden
  - wurde erhöht
  - erhöht wird
  - wird erhöht
27. Wir ... den Mund häufig zu spülen.
- sind
  - dürfen
  - haben
  - müssen
  - können
28. Ausschließlich kaltes Wasser regt nicht dazu ... , die Zähne gründlich und möglichst dreimal täglich nach dem Essen zu reinigen.
- auf
  - an
  - ein
  - ab
  - zu
29. Trotz ... Lebensführung, täglichen Duschens und anderer hygienischer Verhaltensweisen, die auch eine regelmäßige Mundhygiene einschließen, kann ein mehr oder weniger unangenehmer Mundgeruch auftreten.
- eines geregelten
  - ein geregelter

- c. einem geregelten
- d. einer geregelten
- e. einen geregelten

30. Wie die natürlichen Zähne so brauchen die Prothesen ebenfalls eine intensive Pflege, denn ihre Haltbarkeit ist auch weitgehend von ... Reinhaltung abhängig.

- a. ihr
- b. ihrem
- c. ihren
- d. ihres
- e. ihrer

## **TEXTE**

### **zum Lesen, Verstehen und Übersetzen**

1. Füllen Sie Lücken im Text „*Wie gefährlich sind Fitness-Apps?*“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 29.03.2016) aus. Benutzen Sie dabei die unten stehenden Wörter.

Sie \_\_\_\_\_ den Puls und erinnern an die nächste Untersuchung: Fitnessarmbänder und Gesundheits-Apps für das Smartphone. Die digitalen Hilfen sind inzwischen überall – obwohl sie \_\_\_\_\_ sein können.

Erst seit wenigen Jahren sind Fitnessstracker auf dem Markt. Trotzdem zeigt das \_\_\_\_\_ einer Umfrage, dass inzwischen fast jeder dritte Deutsche ein Armband, eine Smartwatch oder ein Smartphone mit Fitness-App. Beliebt sind auch \_\_\_\_\_, die zählen, wie viele Schritte man am Tag geht.

Die neue Technik wird besonders von Sportlern und Menschen, die \_\_\_\_\_ wollen, verwendet. Sie messen damit \_\_\_\_\_ wie Blutdruck, Blutzucker oder die Temperatur des Körpers. In Zukunft soll die Technik sogar helfen, Krankheiten früher zu \_\_\_\_\_ oder sie durch das richtige Sportprogramm zu \_\_\_\_\_.

Aber die schöne neue Welt kann auch gefährlich werden. Wenn Krankenkassen die Daten bekommen, können sie ihre Patienten unter \_\_\_\_\_ setzen. Die Patienten müssen dann bestimmte \_\_\_\_\_ Zielwerte erfüllen, damit ihr Beitrag nicht steigt. In den USA ist das bereits möglich. In Deutschland

\_\_\_\_\_ es die meisten Patienten bisher \_\_\_\_\_, die Daten an die Krankenkasse weiterzugeben.

Und es gibt noch weitere Probleme. Eines ist zum Beispiel der \_\_\_\_\_, weil viele Apps persönliche Daten sammeln und diese an Dritte weitergeben. Ein anderes Problem betrifft die Funktionsweise: Ein Test der \_\_\_\_\_ ergab, dass nur zwei von zwölf digitalen Hilfen richtig funktionierten. Die anderen zeigten falsche Messwerte an. Und folgt man den falschen Messwerten, kann das der Gesundheit sogar \_\_\_\_\_.

---

*Datenschutz, schaden, abnehmen, erkennen, ab, gefährlich, Körperwerte, Verbraucherzentrale, Druck, lehnen, verhindern, gesundheitliche, Schrittmesser, das Ergebnis, messen*

2. Füllen Sie Lücken im Text „**Töchter unerwünscht**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 11.03.2016) aus. Benutzen Sie dabei die unten stehenden Wörter.

In vielen Ländern wollen Eltern vor allem männlichen \_\_\_\_\_ und verhindern die Geburt weiblicher Babys. Dort gibt es mittlerweile zu wenige Frauen. Wissenschaftler \_\_\_\_\_, zu welchen Problemen das führen kann.

Seit etwa zwanzig Jahren kann man durch Ultraschall und frühe Blutuntersuchungen schon in der \_\_\_\_\_ das Geschlecht oder gesundheitliche Probleme des Kindes feststellen. Immer mehr Eltern entscheiden bereits vor der \_\_\_\_\_, ob sie ihr Baby wirklich bekommen wollen. In vielen Ländern treiben Frauen \_\_\_\_\_ Föten ab, weil sie lieber einen Sohn haben möchten.

Söhne können zu Hause bleiben und sich um die Eltern \_\_\_\_\_, erklärt Christophe Guilmoto vom französischen Forschungsinstitut für \_\_\_\_\_ und Entwicklung in Paris. Außerdem führen sie den

Familiennamen weiter. Töchter hingegen heiraten in eine andere Familie hinein. Die Kosten für eine spätere Mitgift der Töchter sind meist höher als die für eine \_\_\_\_\_. „Eltern wollten einfach der Natur ein Schnippchen schlagen, um die Geburt von Töchtern zu \_\_\_\_\_“, meint Guilmoto. „Nur wussten sie nicht, dass Millionen von anderen Paaren die gleiche Idee hatten!“

In der Folge gibt es allein in Asien 117 Millionen mehr Männer als Frauen, \_\_\_\_\_ der Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, UNFPA. Den größten Zahlenunterschied gibt es in den beiden \_\_\_\_\_ Ländern der Erde, Indien und China. Doch auch in Aserbaidschan und Armenien oder in Albanien und Mazedonien ist der \_\_\_\_\_ bei den Geburten viel zu hoch.

Die schwedische Soziologin Lisa Eklund hat sich mit den negativen \_\_\_\_\_ des Männerüberschusses beschäftigt. Sie glaubt, dass es in Ländern mit großen \_\_\_\_\_ für Männer am unteren Soziallevel immer schwieriger werden wird, eine Ehefrau zu finden. Außerdem warnt sie vor den Konsequenzen für die Frauen: „Gesellschaften mit einem Männerüberschuss neigen eher dazu, Frauen unter einer \_\_\_\_\_ Kontrolle zu halten“, sagt sie.

---

*Einkommensunterschieden, untersuchen, Jungenanteil, strengen, Bevölkerung, vermeiden, Abtreibung, Folgen, Geburt, Schwangerschaft, kümmern, weibliche, Nachwuchs, bevölkerungsreichsten*

3. Übersetzen Sie den Text „**Grippenwelle in Deutschland**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 27.02.2015). Machen Sie auch Übungen zu diesem Text.

Im Winter 2014/2015 war die Grippewelle in Deutschland besonders schlimm. Vor allem im Süden Deutschlands gab es viele Fälle. In einigen Krankenhäusern mussten Operationen verschoben werden – die Ärzte hatten Grippe.

In der kalten Jahreszeit bekommen viele Menschen die Grippe. Vor allem für kleine Kinder und ältere Menschen ist die Krankheit gefährlich. Im Winter 2014/2015 waren viel mehr Menschen betroffen als in den Vorjahren, so die Arbeitsgemeinschaft Influenza des Robert-Koch-Instituts (RKI). Über 18.000 Fälle wurden gemeldet. Die Gesamtzahl der Erkrankungen ist sicher höher, meint Susanne Glasemacher vom RKI: „Wie hoch diese Dunkelziffer genau ist, wissen wir nicht, aber es gibt eine erhebliche Untererfassung.“

Im Süden Deutschlands waren besonders viele Menschen betroffen. In der Region Karlsruhe gab es durch die Grippewelle sogar Verkehrsprobleme, denn 20 Prozent der Straßenbahnfahrer hatten sich hier krankgemeldet. Auch in einigen Krankenhäusern im Süden von Baden-Württemberg gab es Personalnotstand. Operationen mussten verschoben werden, da sehr viele Krankenhausmitarbeiter selbst krank im Bett lagen – mit Grippe.

Die Wissenschaftler des RKI können die hohe Zahl der Krankheitsfälle erklären. Der besonders verbreitete Influenza-Erreger A H3N2 hat sich im Jahr 2014 so stark verändert, dass der Impfstoff, der dagegen entwickelt worden war, nicht richtig wirken konnte. Denn das Eiweiß des Impfstoffs stimmte nicht mehr mit dem Eiweiß des Erregers überein.

Weil sich das Grippevirus verändert, gibt es jedes Jahr einen neuen Impfstoff. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) muss dessen Zusammensetzung aber schon im Frühjahr festlegen. Carlos Guzman vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung meint: „Trotz aller Bemühungen bleibt es schwer, die genauen Influenza-Subtypen, gegen die der Impfstoff wirken muss, im Voraus schon zu bestimmen“. Die Wissenschaft muss deshalb weiter an besseren Vorhersagemethoden arbeiten, so der Mediziner.

## *Übung*

*Ordnen Sie jedem Wort eine entsprechende Erläuterung zu.*

1. die Grippewelle | a. Bescheid geben, dass man krank ist

2. die Infektion	b. das Medikament, das bei der Impfung benutzt wird
3. der Erreger	c. etwas, das krank macht (z. B. ein Virus)
4. das Eiweiß	d. die Tatsache, dass man etwas im Körper hat, das einen krank macht
5. die Influenza	e. die starke Häufung von Grippeerkrankungen in einem bestimmten Zeitraum
6. sich krankmelden	f. die Grippe
7. der Impfstoff	g. ein Stoff, der in allen Zellen von Lebewesen vorkommt; das Protein

### *Aufgabe*

Hatten Sie schon einmal eine richtige Grippe? Was hat Ihnen geholfen? Sammeln Sie Maßnahmen, wie man sich in der kalten Jahreszeit am besten vor der Grippe schützen kann.

4. *Übersetzen Sie den Text „Cannabis – eine Droge als Medikament“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 10.03.2015). Machen Sie eine Aufgabe zu diesem Text.*

### Wortschatz

das Cannabis	–	конопля
etwas konsumieren	–	употреблять
das Tourette-Syndrom	–	болезнь, при которой пациент страдает от неконтролируемых движений
das Abhängigkeitspotential	–	потенциал зависимости
auftreten	–	появляться
anbauen	–	выращивать

Eigentlich ist Cannabis in Deutschland illegal. Bei manchen Krankheiten ist diese Droge aber die einzige wirksame Medizin. In dem Fall dürfen die Patienten sie konsumieren, müssen sie allerdings selbst bezahlen. Noch ...

Lars Scheimann leidet seit seiner Kindheit an dem Tourette-Syndrom. Mit 22 Jahren stellte er fest, dass ein Joint seine Symptome lindert. Er war der erste Cannabispatient Deutschlands. Seit sechs Jahren darf er Marihuana in der Apotheke kaufen. Andere Medikamente braucht er nicht mehr. In Deutschland gibt es mittlerweile 370 Menschen mit einer solchen Genehmigung.

Wissenschaftler untersuchen den Stoff und seine Wirkung inzwischen sehr genau. Cannabis besteht aus über 600 Substanzen, über deren Wirkung noch nicht genug bekannt ist. Nachgewiesen sind bisher aber positive Effekte vor allem bei chronischen Schmerzen.

Der Mediziner Franjo Grothenhermen behandelt seine Patienten mit Cannabis. Als Arzt darf er in Deutschland entweder Cannabis-Tropfen oder ein Spray verschreiben. Er betont, dass der Stoff auch in der Medizin ein Abhängigkeitspotential hat. Der Mediziner erklärt die Behandlung: „Der Patient bekommt erst mal kleine Mengen. Danach gewöhnt sich der Körper daran, und die psychologischen Effekte treten nicht mehr so auf.“

Lars Scheimann wird von Cannabis nicht mehr high. Etwa 20 Joints raucht er am Tag. 2000 Euro kostet ihn das medizinische Cannabis monatlich. Denn bezahlen muss er es selbst. Er und mehrere andere Cannabispatienten klagen deshalb vor deutschen Gerichten. Sie wollen es selbst zuhause anbauen dürfen. Das wird der deutsche Staat wahrscheinlich nicht erlauben. Aber Cannabispatienten könnten bald das Geld für ihre Medizin von den Krankenkassen zurückbekommen.

### *Aufgabe*

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

Wie ist der Umgang mit Cannabis in Russland geregelt?

Ist es immer legal oder nur zu medizinischen Zwecken oder überhaupt nicht?

Wie sollte man Ihrer Meinung nach mit der Legalisierung von Cannabis umgehen, ohne dass Gefahren des Missbrauchs entstehen?

5. Füllen Sie Lücken im Text „**Wenn das Blut nicht reicht**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 17.06.2014) aus. Benutzen Sie dabei die unten stehenden Wörter.

Gesundes und sauberes \_\_\_\_\_ wird dringend in Massen gebraucht. Die Zahl der \_\_\_\_\_ reicht bei Weitem nicht aus. Wissenschaftler versuchen deshalb, künstliches Blut zu entwickeln – und hatten bereits kleine Erfolge.

Die \_\_\_\_\_ kämpfen weltweit um Spender. Sie müssen den hohen Bedarf an Blut decken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr etwa 4,5 Millionen Beutel mit den roten \_\_\_\_\_ benötigt – etwa für Unfallopfer, bei Operationen oder \_\_\_\_\_. Zwar spenden viele Menschen regelmäßig Blut, aber es sind trotzdem noch nicht genug.

Bei der Suche nach einem passenden Spender muss einiges beachtet werden: Das Blut muss sauber und damit sicher sein. Die Spenden werden auf verschiedene \_\_\_\_\_ getestet, wie zum Beispiel HIV. Auch muss die \_\_\_\_\_ des Spenders mit der des Patienten übereinstimmen. Die Gabe einer Blutkonserve mit der falschen Blutgruppe kann zu großen Problemen führen.

Künstliches Blut aus dem Labor wäre daher die \_\_\_\_\_ Lösung: So könnte der \_\_\_\_\_ an passendem Blut behoben werden. Forscher arbeiten überall auf der Welt daran, sauberes Blut in Massen herzustellen. Das künstliche Blut muss lange haltbar, kostengünstig und gut \_\_\_\_\_ für den Patienten sein.

Das Schottische Zentrum für Regenerative Medizin (SRCM) hatte bereits erste Erfolge: Die Forscher arbeiteten mit embryonalen \_\_\_\_\_ und verwandelten sie in rote Blutkörperchen. Jetzt konzentrieren sich die Wissenschaftler vor allem auf adulte Stammzellen. Diese werden aus Haut- oder \_\_\_\_\_



von Menschen gewonnen. Die industrielle Produktion von Blut wäre ein großer Schritt für die \_\_\_\_\_ und die Patienten.

---

*Blut, Blutspendedienste, Mangel, Blutgruppe, verträglich, perfekte, Blutkörperchen, Krankheiten, Spender, Stammzellen, Krebspatienten, Medizin, Blutproben*

### *Aufgabe*

Beantworten Sie die folgende Frage:

Was kann getan werden, um mehr Menschen zum Blutspenden zu bringen?

6. *Was passt? Lesen Sie den Text „Gefahr durch Stress am Arbeitsplatz“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 26.08.2014). Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie eine Variante.*

Immer erreichbar sein, viele Aufgaben \_\_\_1\_\_\_ erledigen, Termin- und Leistungsdruck: All das kann zu psychischen Belastungen führen – und im schlimmsten Fall sogar zur \_\_\_2\_\_\_Arbeitsunfähigkeit.

Lärmverordnungen und Bestimmungen darüber, in welchen Berufen eine besondere Schutzkleidung nötig ist, gibt es schon länger. Seit dem Jahr 2013 stehen auch psychische Belastungen als mögliches \_\_\_3\_\_\_ im Arbeitsschutzgesetz.

Jedes Unternehmen muss untersuchen, wie gefährdet seine Mitarbeiter sind, und \_\_\_4\_\_\_ dagegen ergreifen.

Psychische Belastungen können zum Beispiel durch Termin- und Leistungsdruck \_\_\_5\_\_\_. Manche Beschäftigte leiden aber auch darunter, dass sie ständig bei ihrer Arbeit unterbrochen werden oder viele Aufgaben gleichzeitig erledigen müssen. Ein Problem ist auch, dass sich viele \_\_\_6\_\_\_ in ihrer Freizeit nicht mehr richtig erholen können. Durch Handys sind sie für ihre Arbeitgeber ständig erreichbar – auch am Wochenende.

Die Folge von psychischen Belastungen können Motivationsverlust und \_\_\_7\_\_\_, aber auch psychische und körperliche Erkrankungen sein. Im schlimmsten Fall können die Beschäftigten überhaupt nicht mehr arbeiten. Laut einer Studie der Bundespsychotherapeutenkammer von 2013 gingen im Jahr 2012 etwa 75.000 Menschen \_\_\_8\_\_\_ psychischer Erkrankungen in Frührente.

Grenzwerte, ab wann ein Unternehmen etwas gegen psychische Belastungen tun sollte, gibt es nicht. Eine \_\_\_9\_\_\_ ist das so genannte „Ampelprinzip“. Hiltraut Paridon, Psychologin bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, sagt: „Wenn bei bis zu einem Drittel der \_\_\_10\_\_\_ psychische Belastungen vorliegen, muss man nicht eingreifen. Wenn es über zwei Drittel sind, dann springt die Ampel auf Rot und dann müssen die Verantwortlichen Maßnahmen ergreifen.“

- |    |                       |                  |                |
|----|-----------------------|------------------|----------------|
| 1  | a. spät               | b. gleichzeitig  | c. interessant |
| 2  | a. Arbeitsunfähigkeit | b. Verantwortung | c. Gesundheit  |
| 3  | a. Gesundheitsrisiko  | b. Blutbild      | c. Handtuch    |
| 4  | a. Erkrankungen       | b. Schritte      | c. Maßnahmen   |
| 5  | a. entstehen          | b. erfahren      | c. entsprechen |
| 6  | a. Arbeitgeber        | b. Arbeitnehmer  | c. Firmen      |
| 7  | a. Gesundheit         | b. Munterkeit    | c. Erschöpfung |
| 8  | a. wegen              | b. trotz         | c. während     |
| 9  | a. Rat                | b. Empfehlung    | c. Vorschlag   |
| 10 | a. Behörden           | b. Arbeitsplätze | c. Urlaubsorte |

7. Was passt? Lesen Sie den Text „**Masern müssen nicht sein**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 09.09.2014). Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie eine Variante.

Viele Menschen hatten als Kind Masern – und halten die \_\_\_1\_\_\_ für harmlos. Manche Eltern entscheiden sich deshalb dagegen, ihre Kinder impfen zu lassen. Aber das kann \_\_\_2\_\_\_ Folgen haben.

Masern sind eine Kinderkrankheit. Ungefährlich sind sie aber nicht: Neben hohem \_\_\_3\_\_\_ und dem typischen roten Hautausschlag können auch schwere Komplikationen wie Hirnhautentzündung auftreten. Im schlimmsten Fall kann die Krankheit auch zu bleibenden \_\_\_4\_\_\_ oder zum Tod führen. Von 300 Menschen, die 2013 in Berlin an Masern erkrankten, mussten über 100 ins Krankenhaus eingewiesen werden.

Eigentlich hat sich Deutschland das Ziel gesetzt, die hoch \_\_\_5\_\_\_ Krankheit bis zum Jahr 2015 auszurotten. Damit dies möglich wird, müssten 95 Prozent der Bevölkerung immun gegen die Krankheit werden. Im Jahr 2014 lag die \_\_\_6\_\_\_ Impfquote in Deutschland aber bei nur 92 Prozent.

Der Grund \_\_\_7\_\_\_ ist: Masernimpfungen sind in Deutschland keine Pflicht. Eltern können sich also entscheiden, ob sie ihre Kinder impfen lassen wollen oder nicht. Manche entscheiden sich dagegen, weil sie Angst \_\_\_8\_\_\_ Nebenwirkungen haben. Andere glauben nicht, dass eine Impfung wirklich nötig ist. Es gibt aber auch Eltern, die einfach nur vergessen, ihre Kinder zur Auffrischungsimpfung zu bringen.

Um die Masern zu \_\_\_9\_\_\_, spricht das Landesgesundheitsamt in Baden Württemberg mit Ärzten, in deren Gemeinden die Impfquote besonders niedrig ist. Günter Pfaff vom Landesgesundheitsamt sagt: „Wir wollen die Ärzte fragen, ob sie schon gemerkt haben, dass die Impfquote in ihrer Stadt geringer ist als in der Nachbarstadt. Und woran das ihrer Meinung nach liegt.“ Dass es möglich ist, Masern auszurotten, kann man am Beispiel von Nord- und Südamerika sehen. Dort gibt es schon seit 2002 \_\_\_10\_\_\_ Masern mehr.

- |   |                       |               |                |
|---|-----------------------|---------------|----------------|
| 1 | a. Erschöpfung        | b. Gesundheit | c. Krankheit   |
| 2 | a. gefährliche        | b. gesunde    | c. gute        |
| 3 | a. Temperatur         | b. Fieber     | c. Blutdruck   |
| 4 | a. Krankengeschichten | b. Schäden    | c. Krankheiten |
| 5 | a. kinderliche        | b. harmlose   | c. ansteckende |

- |    |              |                      |                |
|----|--------------|----------------------|----------------|
| 6  | a. niedrige  | b. durchschnittliche | c. hohe        |
| 7  | a. dafür     | b. daran             | c. darüber     |
| 8  | a. vor       | b. von               | c. zu          |
| 9  | a. bekämpfen | b. retten            | c. untersuchen |
| 10 | a. keinen    | b. keine             | c. kein        |

8. Was passt? Lesen Sie den Text „**Ernste Krankheit: Depression**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 07.10.2014). Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie eine Variante.

Depression ist eine Krankheit. Die Betroffenen leiden \_\_\_1\_\_\_ Hoffnungslosigkeit und können kaum schlafen. Auch verlieren sie oft ihre sozialen \_\_\_2\_\_\_. Denn ihr Verhalten können viele Menschen nicht verstehen

Hoffnungslosigkeit, Antriebslosigkeit und Verzweiflung – im schlimmsten Fall sogar Selbstmordgedanken: So geht \_\_\_3\_\_\_ Menschen mit Depressionen. In Deutschland leiden etwa vier Millionen Menschen daran. Thomas Müller-Rörich ist einer von ihnen. Die ersten Symptome der Krankheit zeigten sich bei ihm vor mehr als 20 Jahren. Er erzählt: „Ich war vollkommen empfindungslos. Ich \_\_\_4\_\_\_ meine Kinder überhaupt nicht mehr als Kinder wahrnehmen, mich nicht mehr mit ihnen freuen oder irgendwelche Ausflüge machen.“

Oft wissen die Erkrankten am Anfang nicht, was mit ihnen los ist. Manche denken, sie haben eine Infektion. Andere meinen: Schlafstörungen sind der \_\_\_5\_\_\_ dafür, dass es ihnen schlecht geht. Dabei sind Schlafstörungen Symptome für eine Depression. Müller-Rörich empfiehlt, dass man sich so schnell wie möglich über die Krankheit informieren sollte. Er sagt: „Bitte nicht auf die lange Bank schieben und einen \_\_\_6\_\_\_ aufsuchen. Es wird nicht besser, es wird schlimmer.“

Gesunde Menschen können nur schwer verstehen, \_\_\_7\_\_\_ hinter Depressionen steckt. Wenn jemand im Beruf keine Leistung mehr bringt, wird ihm vorgeworfen: Der will gar nicht arbeiten. Wenn jemand soziale Kontakte nicht mehr aufrechterhält, denken Freunde und Bekannte: Der will nichts

mehr mit mir zu tun haben. Dadurch \_\_\_8\_\_\_ der Erkrankte allmählich alle seine Kontakte verlieren.

Durch Medikamente, Therapien und Selbsthilfegruppen geht \_\_\_9\_\_\_ Müller-Rörich mittlerweile besser. Psychotherapie und Antidepressiva sind übliche Behandlungsmethoden bei Depressionen. Nicht so hilfreich, wie viele Menschen denken, ist eins: Schlaf. In den letzten \_\_\_10\_\_\_ haben sich Forscher intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Professor Ulrich Hegerl von der Klinik für Psychiatrie in Leipzig bestätigt: „Wenn die Menschen die zweite Nachthälfte wach bleiben, dann zeigen 60 Prozent eine abrupte Besserung in den frühen Morgenstunden.“

- |    |                |                     |                  |
|----|----------------|---------------------|------------------|
| 1  | a. an          | b. von              | c. zu            |
| 2  | a. Menschen    | b. Kontakte         | c. Konflikte     |
| 3  | a. es          | b. man              | c. er            |
| 4  | a. konnte      | b. musste           | c. sollte        |
| 5  | a. Ursache     | b. Grund            | c. Voraussetzung |
| 6  | a. Krankenhaus | b. Krankenschwester | c. Arzt          |
| 7  | a. was         | b. das              | c. dass          |
| 8  | a. kann        | b. können           | c. kannst        |
| 9  | a. er          | b. man              | c. es            |
| 10 | a. Jahr        | b. Jahren           | c. Jahre         |

9. Was passt? Lesen Sie den Text „**Blinde Frauen ertasten den Brustkrebs**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 24.04.2012). Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie eine Variante.

In Deutschland erkranken jährlich 74.000 Frauen an Brustkrebs. Mehr als 17.000 sterben jedes Jahr \_\_\_1\_\_\_. Oft wird die Krankheit zu spät erkannt. Nun helfen Blinde, auch kleinste Knoten rechtzeitig zu entdecken.

Um Tumore so \_\_\_2\_\_\_ wie möglich zu erkennen, gibt es verschiedene Vorsorgeuntersuchungen wie zum Beispiel die Mammografie. Frauen

sollten außerdem einmal monatlich selbst ihre \_\_\_3\_\_\_ abtasten. Zweimal pro Jahr sollte ein Gynäkologe diese Untersuchung vornehmen. Ärzte \_\_\_4\_\_\_ aber nur Veränderungen von etwa 1,5 bis zwei Zentimetern ertasten.

Blinde haben einen gut ausgebildeten \_\_\_5\_\_\_. Deshalb können sie auch Knoten in der Brust fühlen, die nur wenige Millimeter groß sind. Das brachte den Duisburger Gynäkologen Dr. Frank Hoffmann \_\_\_6\_\_\_ die Idee, blinde Frauen als "Medizinische Tastuntersucherinnen" – kurz MTU – einzusetzen. Im Jahr 2006 gründete er die Initiative "Discovering hands".

Neun Monate dauert die Ausbildung zur medizinischen Tastuntersucherin und umfasst Themen wie Anatomie der weiblichen Brust, Therapie und Diagnostik. Die Frauen lernen auch, mit Orientierungstreifen zu arbeiten, um die weibliche Brust in vier Zonen aufzuteilen. So können sie Veränderungen \_\_\_7\_\_\_ lokalisieren und den Ort des Knotens exakt benennen. Für die Patientinnen nehmen sich die MTUs außerdem viel Zeit: 30 bis 60 Minuten dauert eine Untersuchung.

Die bisherigen Erfahrungen mit MTUs sind gut: Bei 56 von etwa 450 Frauen wurden Veränderungen in der Brust erkannt. Außerdem wurden Knoten gefunden, die normalen Ärzten nicht \_\_\_8\_\_\_ wären. Die neue Methode soll die bekannten Verfahren jedoch nicht ersetzen. Hoffmann ist überzeugt, dass diese Tastmethode besonders für \_\_\_9\_\_\_, wo medizinische Geräte fehlen, gut geeignet ist. Für blinde Frauen könnten \_\_\_10\_\_\_ so ganz neue berufliche Möglichkeiten bieten.

- |   |                |                |                |
|---|----------------|----------------|----------------|
| 1 | a. daran       | b. davon       | c. dazu        |
| 2 | a. spät        | b. früh        | c. schnell     |
| 3 | a. Hand        | b. Schulter    | c. Brust       |
| 4 | a. können      | b. müssen      | c. wollen      |
| 5 | a. Tastsinn    | b. Geruchssinn | c. Gehörsinn   |
| 6 | a. an          | b. auf         | c. zu          |
| 7 | a. genau       | b. nicht       | c. noch nicht  |
| 8 | a. hingefallen | b. eingefallen | c. aufgefallen |

- 9 a. Industrieländer                      b. Entwicklungsländer                      c. westliche Länder  
 10 a. euch                                      b. uns    c. sich

10. Was passt? Lesen Sie den Text „**Organspende: neue Hoffnung für Kranke**“ (Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 01.06.2012). Füllen Sie die Lücken aus.

In Deutschland gibt es viel zu wenige Spenderorgane und sehr  
 lange Wartezeiten für Patienten. Um die Spendenbereitschaft  
 erhöhen, hat der Bundestag eine Gesetzesreform beschlossen.

Spenderorgane zur Verfügung stehen, müssen die  
 zum Teil zwei Jahre oder länger auf eine Transplantation warten,  
 erklärt Jan Gummert, Direktor des Herzzentrums in Bad  
 Oeynhausen. Ungefähr 20 Prozent der Patienten  
 sogar, weil sie nicht rechtzeitig ein geeignetes Organ bekommen.

Im europäischen Vergleich liegt Deutschland bei der  
 im unteren Drittel, obwohl laut Umfragen mehr als 80 Prozent der  
 einer Organspende gegenüber positiv eingestellt sind. Aber anders  
 in Österreich oder Spanien müssen die Menschen in Deutschland  
 abgeben, ob sie nach ihrem Tod Organe spenden möchten.  
 Diesen Schritt gehen nur wenige. Für Gummert liegt das daran,  
 viele Menschen das Thema „Tod“ verdrängen.

Um die Bereitschaft zur Organspende in der Bevölkerung zu,  
 hat der Bundestag im Mai 2012 eine Gesetzesreform beschlossen.  
 In Zukunft sollen die Krankenkassen ihren Versicherten  
 zur Organspende zuschicken. Das soll mehr Menschen anregen,  
 bewusst für oder gegen eine Organspende zu entscheiden,  
 Druck auszuüben.

In vielen europäischen Nachbarländern gilt jeder als

Organspender, der keinen Widerspruch einlegt. Diese sogenannte „Widerspruchslösung“ wurde im Bundestag auch diskutiert, am \_\_\_\_\_  
aber abgelehnt. Der Herzspezialist Gummert bedauert das: „Wenn \_\_\_\_\_  
doch 80 Prozent der Bevölkerung dafür sind, dann sollten unsere  
auch etwas mutiger sein und die Widerspruchslösung im Gesetz  
verankern“, sagt er.

---

*potentieller, sich, Patienten, Ende, erhöhen, dass, sterben, Informationsmaterialien,  
eine Erklärung, als zum Beispiel, Politiker, Deutschen, ohne, zu, Spendenbereitschaft*

*11. Was passt? Lesen Sie den Text „Die Hälfte der Deutschen ist zu dick“  
(Deutsche Welle, Top-Thema mit Vokabeln vom 13.07.2012). Füllen Sie die Lücken  
aus. Wählen Sie eine Variante.*

Erschreckende Erkenntnisse: 53 Prozent \_\_\_1\_\_\_ Frauen und 67 Prozent der  
Männer in Deutschland sind zu dick, so eine Studie aus 2012. Besonders  
besorgniserregend sind der Anstieg \_\_\_2\_\_\_ Adipositas und die Folgen.

Die Deutschen werden immer dicker. Aber falsche Ernährung ist nur ein  
\_\_\_3\_\_\_ dafür, dass über die Hälfte der Erwachsenen übergewichtig ist. Auch  
die Gene sowie die Lebens- und Arbeitsumgebung können einen \_\_\_4\_\_\_ haben.  
Außerdem ergab die Studie des Robert-Koch-Instituts, dass sich Personen mit  
höherer Bildung und höherem Einkommen gesünder ernähren.

Auch viele Kinder leiden \_\_\_5\_\_\_ Fettleibigkeit. Hamburger und Chips statt  
Obst und Gemüse, kaum Bewegung und langes Sitzen vor dem Computer machen  
ganz schnell aus einem etwas pummeligen Kind ein medizinisches \_\_\_6\_\_\_. Stefanie  
Gerlach von der Deutschen Adipositas-Gesellschaft betont die Verantwortung der  
Eltern: „Die Eltern bestimmen, was an Lebensmitteln zuhause vorhanden ist“, sagt  
sie.



Nicht nur Adipositas selbst ist das Problem, \_\_\_7\_\_\_ auch die Folgekrankheiten wie Gelenkschäden, Diabetes oder Depressionen. Kommt es ganz dick, dann ist der einzige Weg eine Operation. Meist \_\_\_8\_\_\_ dabei der Magen verkleinert. Die Patienten werden dadurch schneller satt und essen so wesentlich weniger. Der Mediziner Martin Pronadl berichtet: „Es ist nicht selten, \_\_\_9\_\_\_ sich Patienten komplett halbieren und über 120, 130 Kilo nach einer Operation abnehmen“, so der Arzt.

Damit es gar nicht erst soweit kommt, wird viel über Prävention \_\_\_10\_\_\_. Dänemark geht da einen sehr ungewöhnlichen Weg. \_\_\_11\_\_\_ Oktober 2011 wurde eine Fettsteuer eingeführt – die erste und einzige weltweit. Besteuert werden Nahrungsmittel, \_\_\_12\_\_\_ mehr als 2,3 Prozent gesättigte Fette enthalten. Das soll die Menschen davon abhalten, zu viel von den ungesunden Fetten zu essen, um so Übergewicht und Folgekrankheiten zu verhindern.

- |    |               |                |                  |
|----|---------------|----------------|------------------|
| 1  | a. der        | b. den         | c. die           |
| 2  | a. zu         | b. von         | c. an            |
| 3  | a. Ursache    | b. Grund       | c. Sorge         |
| 4  | a. Einfluss   | b. Eindruck    | c. Einblick      |
| 5  | a. an         | b. von         | c. zu            |
| 6  | a. Krankheit  | b. Problem     | c. Schwierigkeit |
| 7  | a. aber       | b. und         | c. sondern       |
| 8  | a. wird       | b. werden      | c. werde         |
| 9  | a. ob         | b. dass        | c. weil          |
| 10 | a. diskutiert | b. diskutieren | c. diskutierte   |
| 11 | a. beim       | b. im          | c. am            |
| 12 | a. der        | b. das         | c. die           |

## LITERATURVERZEICHNIS

1. Kopf hoch! Bei Kopfschmerz und Migräne. Ihr Ratgeber mit Logbuch. BARMER Ersatzkasse, Echo Verlags-Gruppe GmbH, MSD.
2. Firnhaber-Sensen U., Schmidt G. Deutsch im Krankenhaus. Berufssprache für ausländische Pflegekräfte. Lehr- und Arbeitsbuch. Langenscheidt KG, Berlin und München, 1994.
3. Die Zeitung „Deutsch“, № 7, 2000, S.8.
4. Kühn, P. Mein erstes Schulwörterbuch, Trier, 1996.
5. Fluter. Magazin der Bundeszentrale für politische Bildung. Auflage 09. Dezember 2003.
6. *Duden Deutsches Universalwörterbuch* / hrsg. und bearb. vom Wissenschaftlichen Rat und den Mitarbeitern der Dudenredaktion. - 3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage.- Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: Dudenverlag, 1996.
7. Zeitung *Nachrichten* № 15 (128), August 1995.
8. Zeitschrift *Nachrichten-Magazin*, № 6a, 10.03.1997.
9. Zeitschrift *Vitamin.de*. № 31, 2006.
10. Handbuch der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie.
11. Deutsche Welle. Top-Thema mit Vokabeln. Archiv 2011-2016.